

Themenschwerpunkte

2. Klasse

Wünsche und Bedürfnisse

3. Klasse

Werbung und Konsum



Entwickelt von:

Pia Essen

Lisa Jacobs

Sebastian Ketelaar

Christine Moser

Abschlussprojekt Dez. 2015

Hogeschool van Arnhem en Nijmegen

Inhalt

1. Einleitung - Die Geldprofis- Einsatz im Klassenzimmer	4
2. Unterrichtseinheit zum Thema „Wünsche und Bedürfnisse“ 2. Klasse	7
2.1. Inhalte der Unterrichtseinheit	7
2.2. Die Schülerinnen und Schüler lernen	7
2.3. Arbeitsform.....	8
2.4. Abkürzungen	8
3. Ausführliche Konzeptbeschreibung 2. Klasse / 1. Unterrichtsphase	9
3.1. Aufgaben im Überblick.....	9
3.2. Materialsammlung der ersten Unterrichtsphase	10
3.3. Aufgabenbeschreibungen	11
4. Ausführliche Konzeptbeschreibung 2. Klasse / 2. Unterrichtsphase	18
4.1. Aufgaben im Überblick.....	18
4.2. Materialsammlung der zweiten Unterrichtsphase.....	19
4.3. Aufgabenbeschreibungen	20
5. Unterrichtseinheit zum Thema „Werbung und Konsum“ 3. Klasse	31
5.1. Inhalte der Unterrichtseinheit	31
5.2. Die Schülerinnen und Schüler lernen	31
5.3. Arbeitsform.....	31
5.4. Abkürzungen	32
6. Ausführliche Konzeptbeschreibung 3. Klasse / 1. Unterrichtsphase	33
6.1. Aufgaben im Überblick.....	33
6.2. Materialsammlung der ersten Unterrichtsphase	34
6.3. Aufgabenbeschreibungen	35
7. Ausführliche Konzeptbeschreibung 3. Klasse / 2. Unterrichtsphase	45
7.1. Aufgaben im Überblick.....	45
7.2. Materialsammlung der zweiten Unterrichtsphase.....	46
7.3. Aufgabenbeschreibungen	47
8. Arbeitsmaterialien und Vordrucke	56
8.1. Allgemeines	56
8.1.1. Elternbrief.....	56
8.1.2. Materialliste für Eltern	57
8.1.2.1. Materialliste – Informationen für die Schule	58
8.1.3. Tabellarischer Unterrichtsverlaufsplan der 2. Klasse.....	59

8.1.4. Tabellarischer Unterrichtsverlaufsplan der 3. Klasse.....	69
8.2. Allgemeine Arbeitsblätter 2./3. Klasse.....	79
8.3. Arbeitsblätter der 2. Klasse	83
8.4. Arbeitsblätter der 3. Klasse	105
9. Anhang	118
9.1. CD-Rom	118

1. Einleitung - Die Geldprofis- Einsatz im Klassenzimmer

Eine präventive Maßnahme, durch die Schülerinnen und Schüler bereits im Grundschulalter lernen mit Geld umzugehen.

Die Ziele des Produktes

In Deutschland leben immer mehr überschuldete Menschen. Fast zehn Prozent der erwachsenen Deutschen sind überschuldet. Die Verschuldung fängt bereits bei Jugendlichen an und immer mehr junge Menschen unter fünfundzwanzig Jahren sind überschuldet. Diese Fakten machen deutlich, wie wichtig es ist, bereits bei Schülerinnen und Schülern die Finanzkompetenz zu fördern.

Förderung der Finanzkompetenz für Kinder im Grundschulalter

Schon Schülerinnen und Schüler sind der Herausforderung ausgesetzt, mit Geld umgehen zu können. Sie sind Adressaten von aggressiver Werbung, erfahren Konsum als Gruppendruck und erleben wie konkurrierende Verwendungsmöglichkeiten Bestandteile ihrer Lebenswelt sind. Doch die Kompetenz, mit all dem umgehen zu können erlernen Schülerinnen und Schüler nicht automatisch. In vielen Elternhäusern ist der Umgang mit Geld ein Tabuthema und in den Grundschulen wird Geld meistens benutzt, um Rechnen zu lernen. Hier setzt das Produkt der Geldprofis an. Das vorliegende Material, kann in Form von Projekttagen in Grundschulen eingesetzt werden, um spielerisch und kreativ die Finanzkompetenz von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Es ist eine präventive Maßnahme, damit bereits Schülerinnen und Schüler Schuldenfallen erkennen und selbstbewusst ihren finanziellen Möglichkeiten entsprechend leben lernen.

Wünschen und Bedürfnissen

Die Wünsche von Schülerinnen und Schülern sind vielfältig. Erst im Grundschulalter sind sie in der Lage, Fähigkeiten zu erlernen, die ihnen helfen realistisch ihre Möglichkeiten zu erkennen und mit ihren Wünschen in Verbindung zu bringen. Sie haben bereits die Erfahrung gemacht, dass nicht alle ihre Wünsche Wirklichkeit werden können. Zum richtigen Umgang mit Geld gehört es auch, darüber nachzudenken, was im Leben wirklich wichtig ist. Die Bedeutung der eigenen Wünsche zu reflektieren und zu überlegen, was im eigenen Leben an echten Bedürfnissen vorhanden ist, kann helfen, den Stellenwert von Geld zu relativieren und den richtigen Umgang damit zu erlernen.

Werbung und Konsum

Vom Kleinkindalter an sind Schülerinnen und Schüler Werbung und Konsum ausgesetzt. Sie sollen den Unterschied zwischen Information und Werbung kennenlernen und durchschauen. Sie sollen wahrnehmen, dass Werbung ihr Konsumverhalten beeinflussen will. Schülerinnen und Schüler machen bereits unterschiedliche Konsumerfahrungen. Doch durch diese Erfahrungen besitzen sie nicht zugleich auch Konsumkompetenz. Sie müssen ein Verständnis für vorhandene

Ressourcen und das Verwalten von diesen entwickeln und dies auf ihrem Niveau einüben.

Was Grundschul Kinder können

Im Alter von sechs bis zehn Jahren beginnen Schülerinnen und Schüler, die von ihnen gewonnenen Informationen kritisch zu beurteilen und miteinander in Verbindung zu bringen. Durch ihre zunehmende Hirnfähigkeit, können sie Fragen entwickeln und bewerten. Die Schülerinnen und Schüler lernen zunehmend ihre Fähigkeiten zu reflektieren und können dadurch auch ethische Fragen im Umgang mit Geld erlernen. Sie lernen nach und nach den Zahlenraum bis tausend kennen und innerhalb dieser Summe zu rechnen. Dadurch können sie ein erstes Verständnis für finanzielle und wirtschaftliche Zusammenhänge entwickeln. Sie können bereits Verantwortung für ihre eigenen Entscheidungen, ihr eigenes Tun und die daraus resultierenden Folgen, auch im finanziellen Bereich überblicken und übernehmen.

Die Schule als Ort umfassender Bildung

Schule ist heute nicht mehr der Ort an dem zumeist kognitive Fähigkeiten erlernt werden. Sie ist zugleich der Ort, an dem Schülerinnen und Schüler Bildung im umfassenden Sinn erlernen. Durch die zunehmende Anzahl an Ganztagschulen verbringen Kinder immer mehr Zeit im schulischen Umfeld. Sie erlernen und trainieren hier ihre alltäglichen Fähigkeiten. So ist die Schule auch der Ort, an dem gesellschaftlich relevante Bildungsziele erarbeitet werden.

Zu den Bildungszielen für Schülerinnen und Schülern gehört es, dass sie umfassend ihre eigenen Ressourcen kennen und sorgfältig damit umgehen lernen. Des Weiteren sollen sie die eigenen Wünsche und Bedürfnisse, als Motivation für das eigene Handeln wahrnehmen und konsumleitende Bedürfnisse erkennen, um dann Entscheidungen reflektiert und selbstbestimmt zu treffen.

Aufbau und Inhalt des Materials

Aufgrund der in den ersten Abschnitten genannten Fakten ist das vorliegende Material für den Einsatz in Grundschulen entwickelt worden. Es besteht aus zwei Themenschwerpunkten. Das Thema „Wünsche und Bedürfnisse“ und das Thema „Werbung und Konsum“. Die beiden Themen bauen aufeinander auf und sollten nachfolgend behandelt werden. Es wird empfohlen die Themen als Projektstage im zweiten und dritten Jahrgang zu erarbeiten. Es ist aber auch möglich, einzelne Arbeitsbereiche herauszulösen und in die Unterrichtsplanung mit einzubauen.

Jeder Projekttag umfasst zwei Einheiten zu je 90 Minuten. Die Aktivitäten innerhalb der Einheiten sind sehr umfassend und unterschiedlich und auf handlungsorientiertes Lernen ausgerichtet. Zu Beginn jeder Einheit gibt es eine Zusammenfassung des Themas. So wird ein Überblick gegeben über die Ziele, die Aufgaben, die Inhalte und über den zeitlichen Ablauf. Zugleich ist zu erkennen, welches Arbeitsmaterial benötigt wird und welche Kopiervorlagen vorhanden sind. Anschließend erfolgt Schritt für Schritt die Umsetzung der Einheit. Begleitet werden

die Schülerinnen und Schüler durch alle Einheiten von den beiden Identifikationsfiguren „Mia und Tim“. Zum Abschluss des Projekttags erhalten die Teilnehmer eine Urkunde. Sie sind nun „Geldprofis“.

Alle Arbeitsblätter, die Urkunde und ein Ausmalbild sind im Anhang eingefügt. Auch ein übersichtlicher Unterrichtsverlaufsplan für Pädagogen ist im Anhang.

Methodische Hinweise

Schülerinnen und Schüler lernen aktiv und handelnd. Deshalb ist eine Vielfalt von Methoden in die einzelnen Einheiten integriert. So werden Bewegungsspiele, Geschichten und Bilder als Gesprächsimpuls, verschiedene Materialien zum Malen und Gestalten sowie Gruppen- und Stationsarbeiten in die Einheiten integriert. Die Vorschläge für die Einheiten geben einen Rahmen vor, sie können jedoch zeitlich flexibel und inhaltlich ergänzend durchgeführt werden.

Da die Schülerinnen und Schüler innerhalb ihres Familiensystems leben, empfehlen wir die Eltern der Schülerinnen und Schüler soweit wie möglich mit einzubeziehen.

So befindet sich in der Anlage ein Elternbrief mit den Zielen und Inhalten des Projektes. Dieser Informationsbrief sollte den Eltern vor Beginn des Projektes zugestellt werden, um eine Unterstützung und Begleitung der Lerninhalte zu gewährleisten. Zusätzlich befindet sich im Anhang eine Materialliste über Informationsmaterial für die Eltern, zur Förderung der finanziellen Kompetenzen ihrer Kinder. Dieses Material kann kostenfrei von der Schule bestellt und den Schülerinnen und Schülern nach Beendigung des Projektes mitgegeben werden.

Und los geht's:

Für die Zielerreichung des Projektes wünschen wir Ihnen viel Erfolg und für die Durchführung sehr viel Freude und Spaß bei allen Beteiligten,

Pia Essen, Lisa Jacobs, Sebastian Ketelaar & Christine Moser

2. Unterrichtseinheit zum Thema „Wünsche und Bedürfnisse“

2. Klasse

2.1. Inhalte der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit beinhaltet die Themenschwerpunkte Wünsche und Bedürfnisse. Die Schülerinnen und Schüler sollen bewusst den Umgang mit Geld, angepasst an ihren Alters- und Entwicklungsstand, üben. Sie sollen lernen, dass es sich lohnt über eigene Ziele, Wünsche und Bedürfnisse nachzudenken und entsprechend das eigene Geld auszugeben.

Die Unterrichtseinheit beinhaltet viele Kernfragen zu unterschiedlichen Themenkomplexen und erweitert durch die Auseinandersetzung mit den Fragen den Wissensstand der Schülerinnen und Schüler.

Zum richtigen Umgang mit Geld gehört auch, darüber nachzudenken was im Leben wirklich wichtig ist. Daher werden in diesem Zusammenhang auch die Grundbedürfnisse erarbeitet, die für alle Menschen zum Überleben notwendig sind. Im Grundschulalter sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, Fähigkeiten zu erlernen, die ihnen helfen realistisch ihre Möglichkeiten zu erkennen und mit ihren Wünschen in Verbindung zu bringen. Dazu gehören auch die Methode des Sparens und ein richtiger Umgang mit Taschengeld.

Nicht alles kann man sofort haben, auch das lernen die Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtseinheit. Spielerisch wird hier ein Bedürfnisaufschub trainiert und der Stellenwert von bestimmten Dingen bewusster.

Grundlegend wird ein bewusster Umgang mit Geld, aufbauend auf den eigenen Wünschen der Kinder, vermittelt.

2.2. Die Schülerinnen und Schüler lernen

- was Geld ist und wofür man dieses benötigt
- ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse
- Wünsche anderer Kinder, in anderen Ländern
- Grundbedürfnisse aller Menschen
- den Unterschied zwischen Wünsche und Bedürfnisse
- Impulse und Bedürfnisse zu kontrollieren
- welche Wünsche Geld kosten / kostenfrei sind
- sie entwickeln ein Bewusstsein für materielle und immaterielle Werte
- was für ein glückliches Leben in der Familie wichtig ist
- Taschengeld einteilen und ausgeben
- ein mathematisches Verständnis im Umgang mit Geld
- die Methode des Sparens

2.3. Arbeitsform

Die Unterrichtseinheit basiert auf einem spielerischen Grundgedanken, mithilfe dessen die Schülerinnen und Schüler die Inhalte erlernen sollen.

Alle Aufgaben wurden bereits in der Praxis durchgeführt, evaluiert und angepasst.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im Klassenverbund, erledigen Einzelaufträge und beteiligen sich an Aktivitäten in Gruppen von maximal vier Schülerinnen und Schülern.

Während der gesamten Zeit werden sie von den Maskottchen Mia und Tim begleitet, die als Identifikationsfiguren einen wichtigen Part einnehmen.

Zur Materialsammlung der Unterrichtseinheit gehört eine Power-Point-Präsentation, die Sie gegebenenfalls benutzen können und beispielsweise aktiv am Smartboard Mindmaps mit den Schülerinnen und Schülern erstellen.

Die Power-Point-Präsentation führt Sie inhaltlich durch den Unterrichtsablauf und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine visuelle Orientierung.

Sollten Sie die Möglichkeit nicht besitzen die Power-Point-Präsentation zu nutzen, können Sie dennoch alle Aufgaben mit den Schülerinnen und Schülern bearbeiten.

Die einzelnen Arbeitsblätter und weitere Vordrucke befinden sich auf der beiliegenden CD.

Im Folgenden werden die Aufgaben in einer Übersicht dargestellt und notwendige Materialien zur Durchführung der jeweiligen Unterrichtsphasen aufgelistet. Darauf folgt eine detaillierte Beschreibung jeder Aufgabe.

2.4. Abkürzungen

SuS	Schülerinnen und Schüler
LK	Lehrkraft
PPP	Powerpoint Präsentation

3. Ausführliche Konzeptbeschreibung
2. Klasse / 1. Unterrichtsphase

Thema: Wünsche und Bedürfnisse

3.1. Aufgaben im Überblick

Unterrichtsphase	Aufgabe
Einstieg	Vorstellung
Aktivierung	Die einsame Insel (1)
Erarbeitungsphase	Rund ums Geld
	Mein größter Wunsch
Arbeitsphase	Was wünschen sich andere Kinder?
Vorstellung / Reflexion	Welche Wünsche sind wirklich wichtig?
	Die einsame Insel (2)

3.2. Materialsammlung der ersten Unterrichtsphase

Materialien	erledigt / Kommentar
die PowerPoint Präsentation	
Karteikarten	
bunte Stifte	
das Smartboard/die Tafel + entsprechende Stifte	
Blankoblätter	
eine Wäscheleine/Schnur	
Wäscheklammern/Tesafilm	
Arbeitsblatt A0	
die sechs Bildkarten	

3.3. Aufgabenbeschreibungen

Aufgabe „Die Vorstellung“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel der Aufgabe ist das Schaffen einer Zieltransparenz für die Grundschüler. Die Schüler sollen einen Überblick über die geplante Einheit erlangen und die Tagesziele erfahren. Des Weiteren lernen die Schüler die Maskottchen „Mia“ und „Tim“ kennen, die sie durch das Projekt begleiten und mit den Aufgaben in Verbindung stehen. Auf diese Weise können sich die Schüler mit den Figuren identifizieren.

Dauer

5 Minuten

Unterrichtsform

Im Plenum

Gruppengröße

Gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 1 & PPP Folie 2

Ablauf

- Die LK stellt sich und den geplanten Unterrichtsverlauf vor
- Die Ziele der Einheit werden durch die LK erläutert
- Die LK stellt die Maskottchen vor
- Die LK klärt eventuelle Fragen

Aufgabe „Mia und Tim „Auf einer einsamen Insel“ Teil 1“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist eine lockere Atmosphäre zu schaffen, um den Einstieg in die Thematik zu schaffen. Mit dieser Aufgabe sollen die Schüler in Zusammenhang mit dem positiven Verstärker „Urlaub“ aktiviert werden, sich für dieses Thema zu öffnen.

Dauer

15 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassenspiel/ moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

Gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 3
- Karteikarten
- Stifte

Ablauf

- Die SuS stellen sich in einem Kreis auf
- Die LK stellt die Frage: „Stellt euch vor Mia und Tim wären auf einer einsamen Insel. Was denkt ihr, dass sie mitnehmen wollen? Sie haben drei Wünsche frei.“
- Reihum nennen die SuS ihre Wünsche für die Insel
- Die Wünsche werden durch die LK auf Karteikarten gesammelt
- Die LK regt die Diskussion an, welche Dinge für den Inselaufenthalt wirklich wichtig sind

Aufgabe „Rund ums Geld“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist der Einstieg in die schwierige Thematik „Geld“. Auf diese Weise können die Schüler ihr Wissen über dieses Thema zusammentragen.

Unterstützend wird für diese Aufgabe das Smartboard hinzugezogen, welches ein Medium ist, das die Schüler sehr anspricht und motiviert, sich an der Sammlung der Ideen zu beteiligen.

Dauer

7 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

Gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 4
- das Smartboard/Tafel + entsprechende Stifte

Ablauf

- Die LK beschriftet das Smartboard oder die Tafel in der Mitte mit dem Schlagwort „Geld“
- Die LK stellt die Fragen:
 - Was ist Geld?
 - Wofür benötigt man Geld?
 - Wie bekomme ich Geld?
 - Was kann ich mir mit Geld kaufen?
- Die SuS sind dazu aufgefordert, diese Fragen zu beantworten
- Die LK oder die SuS selber schreiben ihre Antworten als Mindmap an das Smartboard/ die Tafel

Aufgabe „Mein größter Wunsch“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist, dass die Schüler einen persönlichen Bezug zu der Thematik herstellen können. Außerdem lernen die Schüler ihren größten Wunsch zu priorisieren und werden dazu motiviert, durch den Bedürfnisaufschub diesen einen Wunsch zu erreichen. Hinzu kommt, dass die Klassengemeinschaft eine Plattform zur Präsentation der eigenen Zeichnung bzw. des wichtigsten Wunsches ist.

Dauer

13 Minuten

Unterrichtsform

Einzelarbeit

Gruppengröße

Gesamte Klasse, aber jeder Schüler für sich

Materialien

- PPP Folie 5
- Blankoblätter
- Bunte Stifte
- Eine Wäscheleine/Schnur
- Wäscheklammern/Tesafilm

Ablauf

- Die LK fordert die SuS dazu auf, ihren größten Wunsch aufzumalen
- Die LK teilt weiße Blätter aus
- Die SuS malen ihren Wunsch auf, ergänzen diesen mit Schlagwörtern
- Die LK lässt jeden Schüler einzeln aufstehen
- Jeder Schüler stellt seinen Wunsch der Klasse vor (freiwillig)
- Die KL hängt/klebt die Bilder gut sichtbar in den Klassenraum

Aufgabe „Was wünschen sich andere Kinder? – Mia und Tim im Urlaub“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist zum einen das Zeigen von Empathie, indem sich die Schüler in die Figuren von Anna und Leon hineinversetzen, setzen sie sich mit den Bedürfnissen anderer Kinder in ihrem Alter auseinander und erleben zum anderen, dass viele Wünsche dieser Identifikationsfiguren für sie selbst selbstverständlich sind. Auf diese Weise lernen die Schüler die Thematik aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Dauer

25 Minuten

Unterrichtsform

Gruppenarbeit, moderierte Klassenaktion

Gruppengröße

4er Gruppen

Materialien

- PPP Folie 6
- Arbeitsblatt A0 - Was wünschen sich andere Kinder
- das Smartboard/Tafel + entsprechende Stifte
- Karteikarten und Stifte
- Tesafilm

Ablauf

- Die LK erklärt den SuS, dass Mia und Tim im Urlaub waren und eine Geschichte mitgebracht haben
- Die LK liest die Geschichte vor
- Die LK teilt die Klasse in Vierergruppen
- Die LK stellt die Fragestellung „Was können sich Anna und Leon wünschen?“
- Die SuS sprechen in den Vierergruppen darüber
- Die LK sammelt die Ergebnisse auf dem Smartboard/ an der Tafel

Aufgabe „Mia und Tim erforschen die Welt- Schaut euch ihre Fotos an - Welche Wünsche sind wirklich wichtig?“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist die Vermittlung und Auseinandersetzung der Kernthematik. Bei dieser Aufgabe stehen die Unterschiede zwischen arm und reich, den unterschiedlichen Bedürfnissen verschiedener Kulturen, sowie die Grundbedürfnisse zentral. Den Schülern soll vermittelt werden, dass das Stillen der Grundbedürfnisse, wie z.B. Nahrung und Wasser, nicht selbstverständlich sind und viele der Wünsche der Schüler Luxus sind. Auf diese Weise erfahren die Schüler die Wünsche und Bedürfnisse anderer Kulturen und setzen sich mit diesen auseinander.

Dauer

20 Minuten

Unterrichtsform

Gruppenarbeit, moderierte Klassenaktion

Gruppengröße

4er Gruppen

Materialien

- PPP Folie 7 - PPP Folie 13
- Die sechs Bildkarten, sechs weiße Blätter, Stifte

Ablauf

- Die Zusammenarbeit in Vierergruppen bleibt bestehen
- Die LK teilt die verschiedenen Bildkarten an die Gruppen aus
- Die LK stellt vorab folgende Fragen:
 - Wer ist auf dem Bild zu sehen?
 - Was machen die Menschen auf dem Bild?
 - Wo könnten die Menschen leben?
 - Was wünschen sich die Menschen?
 - Was brauchen die Menschen um zu überleben?
- Die LK lässt die Bildkarten gegenüberstellen
- Mögliche Fragestellungen:
 - Welche Unterschiede erkennt ihr?
 - Was ist für uns selbstverständlich?
- Die LK sammelt gemeinsam mit den SuS die wichtigsten Grundbedürfnisse
- Die LK notiert diese auf Karteikarten
- Die Karteikarten werden zu den aufgehängten Wünschen gehangen

Aufgabe „Mia und Tim „Auf einer einsamen Insel“ Teil 2

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist die Reflexion der gesamten ersten Einheit der ersten zwei Stunden. Auf diese Weise kann spielerisch überprüft bzw. festgestellt werden, ob die Schüler die Wichtigkeit der Grundbedürfnisse verstanden und verinnerlicht haben. Die gesamten Stundeninhalte, ausgerichtet auf primäre und sekundäre Bedürfnisse, sowie die eigenen Wünsche, können mit dieser Aufgabe auf Verständnis der Thematik hin, reflektiert werden.

Dauer

5 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Gruppengespräch

Gruppengröße

Gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 14
- Die zuvor beschrifteten Karteikarten

Ablauf

- Die LK reflektiert gemeinsam mit den SuS die Aufgabe „Auf einer einsamen Insel“ von Beginn der Doppelstunde
- Die LK befragt die SuS, ob sie nach diesen zwei Stunden andere Dinge mit auf die einsame Insel nehmen würden; wenn ja, warum

4. Ausführliche Konzeptbeschreibung 2. Klasse / 2. Unterrichtsphase

Thema: Wünsche und Bedürfnisse

4.1. Aufgaben im Überblick

Unterrichtsphase	Aufgabe
Einstieg	Der Unterschied zwischen Wünsche und Bedürfnisse
	Durchhalten – Mia und Tim glauben an Euch
Aktivierung	Helft Mia und Tim bei der Planung des Kindergeburtstages: Welche Wünsche kosten Geld?
	Was braucht meine Familie für ein glückliches Leben?
Erarbeitungsphase	Mia und Tim bekommen Taschengeld – Was können sie sich kaufen?
	Wie viel Geld müssen Mia und Tim sparen?
Arbeitsphase	Warum ist Sparen wichtig?
Vorstellung / Reflexion	Helft Mia und Tim bei den verlorenen Wörtern
	Durchgehalten?, fragen sich Mia und Tim
	Feedback geben
	Die Geldprofi Auszeichnung

4.2. Materialsammlung der zweiten Unterrichtsphase

Materialien	erledigt / Kommentar
Arbeitsblätter A1 bis A10	
das Smartboard/Tafel + entsprechende Stifte	
Ball	
Scheren	
rote und grüne Stifte	
Stifte zur Bearbeitung der Arbeitsblätter	
Rechenhilfe	
zwei Boxen mit Beschriftung	
drei Tische	
Spielzeug mit Preisetikett	
Spielgeld pro 4er-Gruppe	
Urkunden	
Ausmalbilder von Mia und Tim	
pro SuS eine Süßigkeit	
ggf. zweite Süßigkeit	

4.3. Aufgabenbeschreibungen

Aufgabe „Der Unterschied zwischen Wünsche und Bedürfnisse“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist es den Unterschied zwischen Wünsche und Bedürfnisse heraus zuarbeiten. Hierbei kann durch die Kernfragen ein persönlicher Bezug zwischen der Aufgabe und den SuS hergestellt werden. Die SuS lernen durch selbst eingebrachte Beispiele den Unterschied sehr praxisorientiert kennen. Abschließend wird für alle SuS eine Grundbasis herausgearbeitet, der den Unterschied zwischen Wünsche und Bedürfnisse im Fokus benennt.

Dauer

7 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassenspiel

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 16
- Ball

Ablauf

- Die LK stellt den SuS nacheinander die Kernfragen und gibt einen Ball in die Klasse hinein
- Der Schüler, die Schülerin, der/die den Ball besitzt, beantwortet die Frage und wirft den Ball dann weiter, pro Kernfrage sollten fünf bis sieben Antworten zusammengetragen werden
- Kernfragen
 - Was sind (deine) Wünsche?
 - Was sind (deine) Bedürfnisse?
 - Was ist für alle Menschen wichtig zum Überleben und was ist „Luxus“?
- Abschließend wird der Unterschied zwischen Wünsche und Bedürfnisse noch einmal zusammengefasst, sodass alle SuS eine Grundbasis zu diesem Themenkomplex erhalten

Aufgabe „Durchhalten – Mia und Tim glauben an Euch“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist es die eigenen Bedürfnisse aufzuschieben. Die SuS lernen hierbei die Impulse zu kontrollieren und sich dabei einer persönlichen Herausforderung zu stellen. Durch den Aufschub des Bedürfnisses, die Süßigkeit direkt zu essen, werden der Wert und die Bedeutung der Süßigkeit bewusster.

Dauer

3 Minuten

Unterrichtsform

Moderierte Klassenaktion

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 17
- Pro SuS eine Süßigkeit

Ablauf

- Die LK teilt den SuS eine Süßigkeit (Goldtaler, Gummibärchentüte o.ä.) aus
- Im Anschluss wird die Aufgabe/ Herausforderung erklärt.
Die LK erwähnt, dass die SuS die es schaffen, bis zum Ende des Unterrichts die Süßigkeit nicht zu essen, eine weitere kleine Überraschung (Mini-Schokoriegel, Kaubonbon o.ä.) bekommen

Aufgabe „Helft Mia und Tim bei der Planung des Kindergeburtstages: Welche Wünsche kosten Geld?“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist es den SuS den Geldwert bestimmter Aktivitäten zu vermitteln. Einige Dinge kosten Geld, andere wiederum sind kostenfrei. Mittels dieser Aufgabe lernen die SuS den Zusammenhang zwischen der Umsetzung von Möglichkeiten und der Ausgabe von Geld kennen. Hierbei kann ein Bewusstsein geweckt werden, dass auch viele Dinge Spaß machen können ohne dafür Geld auszugeben. Die SuS setzen sich spielerisch damit auseinander, welche Dinge Geld kosten und welche nicht. Hierdurch können mögliche Selbstverständlichkeiten ausgeräumt und der Wert des Geldes geschätzt werden.

Dauer

15 Minuten

Unterrichtsform

Gruppenarbeit, moderierte Klassenaktion

Gruppengröße

4er Gruppen

Materialien

- PPP Folie 18
- Arbeitsblätter A1 bis A6
- Scheren
- zwei Boxen mit Beschriftung

Ablauf

- Die LK teilt den SuS in 4er Gruppen die Arbeitsblätter A1-A6 aus, jede Gruppe bekommt ein anderes Arbeitsblatt
- Im Anschluss werden die Wünsche auf dem Arbeitsblatt ausgeschnitten und von den Gruppen in die vorhandenen und beschrifteten Behälter („Wünsche die Geld kosten“ & „Wünsche die kein Geld kosten“) sortiert
- Abschließend werden die zugeordneten Wünsche mit den SuS besprochen

Aufgabe „Was braucht meine Familie für ein glückliches Leben?“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist es den Zusammenhang zwischen den Wünschen und der Ausgabe von Geld zu vertiefen. Durch die Aufgabe soll ein persönlicher Bezug hergestellt und ein Transfer in die Familie ermöglicht werden.

Die SuS sollen ein Bewusstsein für grundlegende Werte und Bedürfnisse entwickeln und „Luxusgüter“ kennen- und schätzen lernen. Diese Aufgabe bearbeitet somit auch Grundbedürfnisse einer Familie, die wichtig für ein glückliches Leben sind.

Dauer

5 Minuten

Unterrichtsform

Einzelarbeit

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 19
- Arbeitsblatt A7 - Was braucht meine Familie für ein glückliches Leben
- rote und grüne Stifte

Ablauf

- Die SuS erhalten das Arbeitsblatt A7 und sortieren die aufgelisteten Dinge der Kernfragen farblich zu
- Kernfragen
 - Welche Dinge kosten Geld (rot)?
 - Welche Dinge kosten kein Geld (grün)?
- Die Liste wird durch die LK abschließend vorgelesen und die Zuordnung der Farben verglichen, dabei können die SuS mit „Rot“ oder „Grün“ antworten

Aufgabe „Mia und Tim bekommen Taschengeld – Was können sie sich kaufen?“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist es den Wert des Geldes spielerisch zu erfahren. Die SuS geben das Taschengeld für Mia und Tim aus und lernen gemeinsam Absprachen zutreffen und Kompromisse einzugehen. Die Aufgabe vermittelt zudem, dass das Geld begrenzt ist und sich die SuS überlegen sollten, was sie sich gemeinsam kaufen möchten. Die Aufgabe beinhaltet somit die Förderung von Teamkompetenzen, als auch einen gezielten und überlegten Umgang mit Geld.

Dauer

25 Minuten

Unterrichtsform

Interaktives Klassenspiel

Gruppengröße

4er Gruppen

Materialien

- PPP Folie 20
- drei Tische
- Spielzeug mit Preisetikett
- Spielgeld pro Gruppe
- evtl. Rechenhilfe

Ablauf

- Die SuS erhalten in den vorhandenen 4er Gruppen, das Taschengeld von Mia und Tim in Form von Spielgeld, hierbei sollten max. 10€ pro Gruppe ausgeteilt werden, dies ist nach verfügbarem Spielzeug abzuschätzen
- Auf drei Tischen liegt eine Auswahl an Spielzeug mit Preisen beschriftet, an denen sich die SuS nun in ihren 4er Gruppen überlegen, was sie sich für Mia und Tim an dem zugeordneten Tisch, vom Spielgeld kaufen möchten. Dabei darf der Betrag des vorhandenen Taschengeldes nicht überschritten werden.
- Da drei 4er Gruppen parallel einkaufen, wird nach 10 Minuten gewechselt und die anderen drei Gruppen können Taschengeld ausgeben
- Parallel bearbeiten die SuS, die kein Taschengeld ausgeben, die Folgeaufgabe „Wie viel Geld müssen Mia und Tim sparen?“ (Arbeitsblatt A8)

Aufgabe „Wie viel Geld müssen Mia und Tim sparen?“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist es durch Rechenbeispiele Begrenzung von Geld zu erfahren. In Ansätzen wird hier auf die Methode des Sparens hingewiesen, die in der Folgeaufgabe im Zentrum steht.

Die SuS erlernen mittels dieser Aufgabe ein mathematisches Verständnis für Geld, das im realen Alltag von großer Bedeutung ist, um eigständig einkaufen zu können und die Geldausgaben zu kalkulieren.

Dauer

5 Minuten für die Nachbesprechung der Ergebnisse

Unterrichtsform

Einzelarbeit

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 21
- Arbeitsblatt A8 - Wieviel Geld fehlt Tim und Mia
- Stifte
- evtl. Rechenhilfe

Ablauf

- Die SuS erarbeiten in Einzelarbeit das Arbeitsblatt A8, dabei kann eine Rechenhilfe eingesetzt werden und die LK unterstützend agieren
- Abschließend werden die Ergebnisse mit der gesamten Klasse verglichen

Aufgabe „Warum ist Sparen wichtig?“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist es den Mehrwert der Methode des Sparens zu erkennen. Die SuS bringen Beispiele ein und stellen dabei einen persönlichen Bezug zur Thematik her. Durch die Form der Mindmap, erweitern die SuS ihren eigenen Wissensstand durch die Meldungen anderer SuS, wodurch eine breitere und umfangreichere Grundlage geschaffen wird.

Dauer

10 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 22
- das Smartboard/Tafel + entsprechende Stifte

Ablauf

- Die SuS entwickeln gemeinsam mit der LK eine Mindmap zum Thema „Sparen“
- Die LK stellt die Kernfragen und sammelt die Ergebnisse an der Tafel/Smartboard, hierbei können die SuS ihre Meldungen auch selber an der Tafel/Smartboard festhalten. Pro Frage sollten fünf bis sieben Antworten gesammelt werden.
- Kernfragen
 - Was ist Sparen?
 - Wofür kann ich sparen?
 - Wie kann ich sparen?
 - Warum ist Sparen wichtig?

Aufgabe „Helft Mia und Tim bei den verlorenen Wörtern“

Mia und Tim haben eine Geschichte mitgebracht, sie heißt „Sparen macht glücklich“, leider sind ihnen auf dem Weg zur Schule ein paar Wörter verloren gegangen.

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist es eine Zusammenfassung der gelernten Inhalte zu ermöglichen. Die SuS blicken auf den gesamten Unterrichtstag zurück und erkennen anhand des Lückentextes Themen-Zusammenhänge.

Spielerisch soll eine Nachbesprechung der gelernten Inhalte stattfinden, um so noch einmal abschließend in den Austausch darüber zugehen.

Dauer

5 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 23
- Arbeitsblatt A9 - Lückentext
- das Smartboard/Tafel + entsprechende Stifte

Ablauf

- Die LK liest den Lückentext (Arbeitsblatt A9) vor und fragt nach den fehlenden Wörtern, diese werden durch die SuS ergänzt
- Abschließend wird der Lückentext noch einmal vollständig vorgelesen, sodass alle Zusammenhänge ersichtlich werden.

Aufgabe „Durchgehalten?, fragen sich Mia und Tim“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist es den Bedürfnisaufschub konkret zu erfahren. Die SuS benennen ihr Gefühle und Eindrücke und spüren dabei persönlich, was es bedeutet ein Bedürfnis aufzuschieben.

Durch den positiven Verstärker, die zweite Süßigkeit, werden die SuS dazu animiert den Aufschub auszuhalten und eine Wertschätzung von Dingen zu erfahren.

Dauer

3 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 24

Ablauf

- Die LK stellt den SuS die Kernfragen, bei der zweiten Frage können mehrere SuS befragt werden
- Kernfragen
 - Wer hat es geschafft, die Süßigkeit aus der Aufgabe „Durchhalten-Mia und Tim glauben an Euch“ nicht zu essen?
 - Wie habt ihr euch bei der Aufgabe gefühlt?
- Die SuS die die Aufgabe geschafft haben, erhalten bei der Verteilung der Urkunden (Aufgabe „Die Geldprofi Auszeichnung“) eine weitere Süßigkeit

Aufgabe „Feedback geben“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist es die SuS um Rückmeldung zu bitten. In erster Linie kann hierdurch das allgemeine Verständnis der SuS zur Unterrichtsreihe eingeholt und die Erreichung der Unterrichtsziele überprüft werden. Zudem dient das Feedback der SuS, um mögliche Anpassungen der Unterrichtsplanung zu erfahren und Tipps zur Verbesserung zu erhalten.

Die Aufgabe bewirkt im Kern auch eine Wertschätzung der SuS, da ihre Meinung befragt wird.

Dauer

5 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 25
- Arbeitsblatt A10 - Feedback-Bitte
- Stifte

Ablauf

- Die LK stellt die Kernfragen und bittet die SuS eine Zuordnung auf einer Skala von 1-5 vorzunehmen, dabei können einzelne SuS nach kurzen Erläuterungen befragt werden
- Die SuS tragen die entsprechende Nummer auf das Arbeitsblatt A10 ein
- Kernfragen:
 - Hat es Dir Spaß gemacht?
 - Kennst du deine eigenen Wünsche und Bedürfnisse?
 - Erkennst du einen Zusammenhang zwischen dem Erreichen von deinen Wünschen und dem Umgang mit Geld?

Aufgabe „Die Geldprofi Auszeichnung“

Mia und Tim sind stolz auf euch und möchten sich bedanken

Pädagogisches Ziel

Das Ziel dieser Aufgabe ist es die SuS wertzuschätzen und ihnen eine Urkunde zu überreichen.

Die Urkunden dienen als positiver Verstärker und ermöglichen den SuS eine visuelle Erinnerung an den Unterrichtstag. Hierdurch ist auch ein Transfer in die Familien möglich, da die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass die SuS die Urkunde in der Familie zeigen werden. Das Thema des Unterrichtsages kann so noch einmal von den Eltern oder den SuS selbst aufgegriffen werden.

Dauer

8 Minuten

Unterrichtsform

Abschluss

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 26
- Urkunden für die SuS
- Ausmalbild von Mia und Tim
- ggf. zweite Süßigkeit

Ablauf

- Die SuS erhalten ggf. eine zweite Süßigkeit, eine Geldprofi-Urkunde und ein Ausmalbild zu den Maskottchen Mia & Tim

5. Unterrichtseinheit zum Thema „Werbung und Konsum“

3. Klasse

5.1. Inhalte der Unterrichtseinheit

In der ersten Einheit tragen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen rund um das Thema Werbung zusammen. Sie erraten verschiedene Werbeslogans und erarbeiten das Arbeitsblatt „Werbung oder Information?“. In Gruppen erarbeiten sie parallel Aufgaben zu den Themen: „Münze und Scheine“, „Preisdetektive“ und „Weihnachtsmann“ aus und stellen die Ergebnisse der Klasse dar.

In der zweiten Einheit testen und bewerten die Schülerinnen und Schüler Marken- und NoName Produkte. Sie reflektieren anschließend gute und schlechte Seiten von Werbung. In Gruppen entwickeln die Schülerinnen und Schüler dann eine eigene Werbekampagne für ein von ihnen ausgewähltes Produkt und präsentieren diese Kampagne dann der Klasse.

5.2. Die Schülerinnen und Schüler lernen

- Werbung von echten Informationen zu unterscheiden
- sich erst zu informieren und dann zu kaufen
- Das Aussehen von Geld kennen
- Das Ausgeben von Geld bewusst zu gestalten
- Mechanismen von Werbebotschaften zu erkennen
- sich mit ihren Konsumwünschen auseinander zu setzen
- Markenbewusstsein zu erkennen und zu reflektieren
- Das Werbung für Adressaten gemacht wird

5.3. Arbeitsform

Die Unterrichtseinheit setzt sich aus verschiedenen Aufgabenstellungen zusammen, die entweder in Einzel- oder Gruppenarbeiten von den Teilnehmern bearbeitet werden. Alle Aufgaben wurden bereits in der Praxis durchgeführt, evaluiert und angepasst.

Um den Schülerinnen und Schüler die Identifikation mit den Unterrichtsinhalten zu vereinfachen, werden die unterschiedlichen Aufgabenstellungen von den Maskottchen Mia & Tim begleitet, welche sowohl in der PPP als auch den Arbeitsblättern auftauchen.

Zur Materialsammlung der Unterrichtseinheit gehört eine Power-Point-Präsentation, die Sie gegebenenfalls benutzen können und beispielsweise aktiv am Smartboard Mindmaps mit den Schülerinnen und Schüler erstellen.

Die Power-Point-Präsentation führt Sie inhaltlich durch den Unterrichtsablauf und

ermöglicht den Schülerinnen und Schüler eine visuelle Orientierung. Sollten Sie die Möglichkeit nicht besitzen die Power-Point-Präsentation zu nutzen, können Sie dennoch alle Aufgaben mit den Schülerinnen und Schülern bearbeiten. Die einzelnen Arbeitsblätter und weitere Vordrucke befinden sich auf der beiliegenden CD.

Im Folgenden werden die Aufgaben in einer Übersicht dargestellt und notwendige Materialien zur Durchführung der jeweiligen Unterrichtsphasen aufgelistet. Darauf folgt eine detaillierte Beschreibung jeder Aufgabe.

5.4. Abkürzungen

SuS	Schülerinnen und Schüler
LK	Lehrkraft
PPP	Powerpoint Präsentation

6. Ausführliche Konzeptbeschreibung
3. Klasse / 1. Unterrichtsphase

Thema: Werbung und Konsum

6.1. Aufgaben im Überblick

Unterrichtsphase	Aufgabe
Einstieg	Einstieg
Aktivierung	Aktivierung
	Mindmap "Werbung"
Erarbeitungsphase	Werbeslogans erraten
	Arbeitsblatt „Information oder Werbung?“
Arbeitsphase	Gruppenarbeit - Aufgabenblätter <ul style="list-style-type: none"> • „Unser Geld: Scheine und Münzen“ • „Preisdetektive“ • „Weihnachtsmann- Wunschzettel und Einkäufe“
Vorstellung	Ergebnissicherung
Reflexion	Reflexion

6.2. Materialsammlung der ersten Unterrichtsphase

Materialien	erledigt / Kommentar
die PowerPoint Präsentation	
das Smartboard/die Tafel + entsprechende Stifte	
bunte Stifte	
Scheren	
Blankblätter	
Namensschilder aus Pappmünzen	
Arbeitsblätter A1-A5	
Arbeitsblatt A6 - Bewertungsbögen	
Spielgeld von der Bank	
Kleine Kiste	
Div. Werbung	
Spielzeugkataloge	
Wäscheleine und Wäscheklammern	
Doppelseitiges Klebeband	

6.3. Aufgabenbeschreibungen

Aufgabe: „Einstieg“

Pädagogisches Ziel

Die SuS lernen die beteiligten Personen kennen. Dadurch wird Vertrauen aufgebaut und eine gute Lernumgebung geschaffen. Die SuS erfahren das Ziel und den Ablauf des Projekttag und können sich so auf die Inhalte und die Strukturen einstimmen.

Dauer

5 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 1 & PPP Folie 2
- das Smartboard/Tafel + entsprechende Stifte

Ablauf

- Die LK begrüßt die SuS
- Die SuS erfahren, dass sie sich mit allem rund um das Thema Werbung beschäftigen werden, sowie mit ihren Einkäufen und ihrem Konsumverhalten.
- Die LK kündigt an, dass am Ende des Tages die SuS Geldprofis geworden sind.
- Die LK erläutert den Ablauf. Zuerst wird alles vorhandene Wissen zur Werbung zusammengetragen, danach werden Werbeslogans erraten und anschließend in Einzelarbeit ein Arbeitsblatt erarbeitet. Danach werden in Gruppen verschiedene Aufgaben zum Thema Geld und Einkauf gemacht.
- Die SuS lernen die Maskottchen Tim und Mia kennen. Die beiden Figuren werden die SuS den ganzen Tag begleiten.

Aufgabe: „Aktivierung“

Pädagogisches Ziel

Den SuS soll bewusst werden, wofür sie Geld brauchen und es ausgeben. Sie sollen sich ihrer Wünsche bewusst werden und diese auch benennen.

Dauer

5 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 3
- das Smartboard/Tafel + entsprechende Stifte
- Pappmünzen
- bunte Stifte
- Doppelseitiges Klebeband

Ablauf

- Die LK verteilt an die SuS die Pappmünzen. Die Schüler schreiben auf die Geldmünzen ihre Namen und befestigen diese an ihrer Kleidung.
- Anschließend stellen sich die SuS mit Namen vor und erklären dabei, was sie sich gerne kaufen würden

Aufgabe „Mindmap Werbung“

Pädagogisches Ziel

Das Ziel der Aufgabe den SuSn ihr vorhandenes Wissen und ihre erworbenen Erfahrungen bewusst zu machen und daran im Folgenden anzuknüpfen

Dauer

5 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 4
- das Smartboard/Tafel + entsprechende Stifte

Ablauf

- Die LK sammelt durch eine Mindmap die Antworten der SuS zum Thema Werbung und schreibt sie auf:

„Wir sehen und hören jeden Tag Werbung“

- Wo überall begegnet sie uns?
- Wo kann man Werbung sehen, hören, lesen, erleben?
- Was genau kann man sehen, hören, lesen?“

Aufgabe „Werbeslogans erraten“

Pädagogisches Ziel

Den SuSn soll bewusst werden, wie stark Werbung in ihr Unterbewusstsein geht und dass sie durch Musik, Bilder oder Texte Produkte assoziieren.

Dauer

3 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 5
- das Smartboard/Tafel + entsprechende Stifte
- 3 Sounddateien

Ablauf

- Die LK spielt die Videoclips nacheinander ab. Jeder Videoclip endet nach einer Musik- oder Texteingabe, ohne dass das Produkt genannt wird. Nach jedem Clip können die SuS erraten um welches Produkt es sich handelt.

Aufgabe: Arbeitsblatt „Information oder Werbung?“

Pädagogisches Ziel

Die SuS sollen erkennen, dass es einen Unterschied gibt zwischen Information und Werbung. Ihnen soll bewusst werden, dass Werbung nur selektive Informationen weitergibt.

Dauer

7 Minuten

Unterrichtsform

Einzelarbeit

Gruppengröße

gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 6
- Arbeitsblatt A1, Information oder Werbung

Ablauf

- Das Arbeitsblatt A 1 wird ausgeteilt und die SuS erarbeiten in Stillarbeit die Aufgaben. Im Anschluss moderiert die LK den Austausch über die Ergebnisse des Arbeitsblattes und unterstützt die SuS über den Unterschied zwischen Werbung und Information zu reflektieren.
 - „Wie ging es euch, als ihr die unterschiedlichen
 - Antworten gesehen habt?
 - Woran konntet ihr erkennen was Werbung und was
 - Information ist?“

Übergang

- Die SuS werden in 4er Gruppen eingeteilt. Dann werden den SuSn die drei unterschiedlichen Aufgaben vorgestellt.
- Jede Gruppe kann sich eine Aufgabe aussuchen und die entsprechenden Arbeitsblätter werden verteilt.
- Die SuS arbeiten parallel in ihren Gruppen an den Aufgaben

Aufgabe: „Unser Geld: Scheine und Münzen“

Pädagogisches Ziel

Die SuS sollen lernen, dass Geld kein Tabuthema ist. Sie können in ihrer Gruppe über das Aussehen von Geld reden. Das Aussehen und die Unterschiede der einzelnen Scheine und Münzen soll den SuSn bewusst werden.

Dauer

30 Minuten

Unterrichtsform

Gruppenarbeit

Gruppengröße

4er Gruppen

Materialien

- PPP Folie 6
- Arbeitsblatt A2, unser Geld, Scheine und Münzen
- Spielgeld von der Bank
- Stifte und Scheren
- Kleine Kiste

Ablauf

- Das Arbeitsblatt A 2 und das Spielgeld von der Bank wird ausgeteilt. Mia und Tim haben ein Schatzkästchen. In dem Schatzkästchen sparen sie Geld, um sich mal einen besonderen Wunsch erfüllen zu können. Die SuS können Mia und Tim helfen, das Schatzkästchen zu füllen und stellen Münzen und Scheine her.
- Die SuS holen sich Stifte und Scheren aus ihren Federmäppchen und erarbeiten in ihrer Gruppe die Aufgaben.
- Zuerst sollen sie mit Hilfe des Spielgeldes die Fragen beantworten und auf das Arbeitsblatt schreiben.
- Anschließend kann sich jedes Kind eine Münze oder einen Schein aussuchen. Dieser Schein wird abgemalt und ausgeschnitten und in das Schatzkästchen für Mia und Tim getan.

Aufgabe: „Preisdetektive“

Pädagogisches Ziel

Die SuS lernen Preise zu vergleichen. Sie lernen welche Ausgaben ein Haushalt/ eine Familie haben kann. Zugleich lernen sie so den Wert von Geld in Beziehung zu unterschiedlichen Lebensmitteln kennen. Ihnen soll dadurch der Wert von Geld bewusst werden.

Dauer

30 Minuten

Unterrichtsform

Gruppenarbeit

Gruppengröße

4er Gruppen

Materialien

- PPP Folie 6
- Arbeitsblatt A3, Preisdetektive
- Div. Werbung
- Wäscheleine
- Wäscheklammern

Ablauf

- Das Arbeitsblatt A3 wird ausgeteilt.
- Pia und Tim möchten günstig einkaufen gehen.
- Die SuS suchen in den Prospekten nach günstigen Produkten in den Kategorien Obst, Süßigkeiten und Getränke.
- Diese tragen sie in die Listen auf dem Arbeitsblatt
- Die Ergebnisse werden an die Wäscheleine gehängt

Aufgabe: „Weihnachtsmann - Wunschzettel und Einkäufe“

Pädagogisches Ziel

Die SuS lernen mit dem einem festen Einkommen aus zu kommen. Sie sollen es lernen, dass es zwischen ihren Wünschen und den finanziellen Möglichkeiten Differenzen gibt. Sie sollen lernen sich zu entscheiden und die Ausgaben den Möglichkeiten an zu passen.

Dauer

30 Minuten

Unterrichtsform

Gruppenarbeit

Gruppengröße

4er Gruppen

Materialien

- PPP Folie 6
- Arbeitsblatt A4, Weihnachtsmann, Mia
- Arbeitsblatt A5, Weihnachtsmann, Tim
- Div. Werbung und Spielzeugkataloge

Ablauf

- Die Arbeitsblätter A4 & A5 werden ausgeteilt.
- Die SuS verfassen für Tim und Mia einen Wunschzettel, dafür durchsuchen sie die Werbung und Kataloge
- Dann sollen sie sich für Geschenke entscheiden, die bis zu 50 € kosten und diese in eine Einkaufsliste schreiben.

Aufgabe: „Ergebnissicherung“

Pädagogisches Ziel

Die SuS sollen der Klasse die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit vorstellen. Da die SuS parallel an verschiedenen Aufgaben gearbeitet haben, werden sie selber zu Informanten, bzw. Wissensträgern für ihre Mitschüler. Dies stärkt das Selbstbewusstsein der SuS, die vortragen. Zugleich lernen die SuS als Peergroup.

Zugleich sollen die SuS die Ergebnisse im Klassengespräch reflektieren. Sie sollen lernen, sich erst zu informieren und dann zu kaufen. Der praktische Umgang mit Geld und ein Preisbewusstsein soll geschaffen werden.

Dauer

15 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

Gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 7
- Die von den SuSn erarbeiteten Ergebnisse
- Wäscheleine mit Arbeitsblättern
- Schatzkistchen mit Scheinen und Münzen
- Wunschzettel und Einkaufslisten vom Weihnachtsmann

Ablauf

- Die LK strukturiert die Präsentation der einzelnen Gruppen. Jede Gruppe stellt nacheinander ihre Ergebnisse der gesamten Klasse vor indem sie die Ergebnisse sowohl kurz vorträgt als auch zeigt.
- Nach jeder Präsentation moderiert die LK eine kurze Reflektionsphase mit der Frage: „Was habt ihr durch die Aufgabe gelernt“

Aufgabe: „Reflexion“

Pädagogisches Ziel

Den SuSn soll ihre eigenes Sozialverhalten bewusst werden, sie sollen lernen Feedback zu geben und zu erhalten. Dadurch sollen die sozialen Kompetenzen der Klasse gestärkt werden, sowie die Fähigkeit im Team zu arbeiten.

Die Bewertung der unterschiedlichen Aufgaben signalisiert den SuSn Wertschätzung. Ihre Meinung ist gefragt. Zudem dient das Feedback der SuS einer möglichen Anpassung der weiteren Unterrichtsplanung und einer zukünftigen Verbesserung der Aufgaben.

Dauer

10 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

Gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 7 & PPP Folie 8
- Die von den SuSn erarbeiteten Ergebnisse
- Arbeitsblatt A6, Bewertungsbogen Aufgaben
- doppelseitiges Klebeband
- Stifte zum Punkteverteilen

Ablauf

- Anhand einer Linienskala auf dem Fußboden von 1 – 6 (dem gängigen Benotungssystem in der Schule) sollen die SuS die Zusammenarbeit in ihrer Gruppe bewerten.
- Dazu stellt sich jede Gruppe nacheinander vorne auf die Linienskala. Je nach Zeitverlauf fragt die LK nach.
- Danach verteilen die SuS Punkte auf die Bewertungsbögen, durch welche Aufgabe am besten sichtbar wurde wie man einkauft.

Übergang

Die SuS werden in die Pause entlassen. PPP Folie 8.

7. Ausführliche Konzeptbeschreibung
3. Klasse / 2. Unterrichtsphase

Thema: Werbung und Konsum

7.1. Aufgaben im Überblick

Unterrichtsphase	Aufgabe
Einstieg	Der Einstieg
Aktivierung	Der Geschmackstest
Erarbeitungsphase	Die Produktanalyse
	Die Werbekampagne
Arbeitsphase	Gruppenarbeit - Werbekampagne
Vorstellung	Die Vorstellung der Ergebnisse
Reflexion	Die Reflexion

7.2. Materialsammlung der zweiten Unterrichtsphase

Materialien	erledigt / Kommentar
die PowerPoint Präsentation	
das Smartboard/die Tafel + entsprechende Stifte	
bunte Stifte	
Blankoblätter	
Namensschilder aus Pappmünzen	
Markenriegel und NoName-Riegel	
Mind. zwei Schälchen zum servieren	
Arbeitsblatt A8	
Div. Bögen Tonpappe	
Doppelseitiges Klebeband	
Din-A4 Blätter 1-6	
Urkunde	
Schokoladentaler	
Ausmalbilder	

7.3. Aufgabenbeschreibungen

Aufgabe „Der Einstieg“

Pädagogisches Ziel

Die SuS haben die Gelegenheit, sich nach der Pause zu sammeln und ihr bisher Gelerntes zu reflektieren. Die Anleitung bekommt einen ersten Eindruck davon, wie gut die SuS die bisherigen Informationen verarbeiten konnten und wo/bei welchen SuSn, evtl. noch gezielt Nachbesserungsbedarf besteht

Dauer:

5 Minuten

Unterrichtsform

Im Plenum

Gruppengröße

Gesamte Klasse

Materialien

- -

Ablauf

- Die SuS werden nach der Pause zur zweiten Einheit willkommen geheißen
- gemeinsam werden die bisher erarbeiteten Themen nochmal kurz Reflektiert
- der kommende Unterrichtsverlauf wird erläutert

Aufgabe „Der Geschmackstest“

Pädagogisches Ziel

Die SuS bekommen ihr eigenes Konsumverhalten gespiegelt und erhalten einen Eindruck davon, inwiefern Werbung Einfluss auf unser Kaufverhalten haben kann. Ihnen wird vermittelt, dass letztendlich nicht die Werbung bestimmt was gut für uns ist, sondern wir selbst, indem wir uns aktiv beim Einkauf entscheiden, was uns am besten schmeckt. Dabei wird den SuS aufgezeigt, welche preislichen Unterschiede bei nahezu gleichen Produkten vorliegen können.

Dauer

10 Minuten

Unterrichtsform

moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

Gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 9
- das Smartboard/Tafel + entsprechende Stifte
- mind. zwei ähnliche Süßigkeiten/Snacks (Marke und "No-Name")
- mind. zwei Schälchen zum servieren
- mind. zwei Mal Arbeitsblatt A7, Bewertungsbogen Süßigkeiten

Ablauf

- Die Anleitung bereitet zwei Schälchen mit ausgepackten Süßigkeiten/Snacks vor, wobei es sich bei dem einen um einen Markenartikel und bei dem anderen eine günstigere Imitation handelt (z.B. Snickers und Aldi Racer)
- Die SuS bekommen nun alle erst die eine Variante und wenn sie diesen verzehrt haben, anschließend die Zweite
- Danach werden in der Klasse zwei Beurteilungsbögen verteilt, auf denen die SuS ihren Favoriten ankreuzen können
- das Ergebnis wird individuell besprochen, inkl. der Produktnamen
 - 1. Variante - Der Markenriegel war beliebter:
 - den SuS wird klar gemacht, dass es letztendlich egal ist, für welches Produkt sie sich entscheiden, da einzig und allein ihr Geschmack zählt

- jedoch sei erwähnt, dass der Markenriegel z.B. drei Mal so teuer ist wie der Andere, weil für das Markenprodukt unter anderem Werbung gemacht wird, die viel Geld kostet
- Frage an die Klasse: Welches Kind ist bereit so viel mehr Geld dafür auszugeben ?

2. Variante - Das günstigere Produkt war beliebter:

- den SuS wird klar gemacht, dass es letztendlich egal ist, für welches Produkt sie sich entscheiden, da einzig und allein ihr Geschmack zählt
- jedoch sei erwähnt, dass der Markenriegel z.B. drei Mal so teuer ist wie der Andere
- Dinge für die Werbung gemacht werden, sind nicht immer auch die Besten

Materialien:

- PPP Folie 9
- mind. zwei ähnliche Süßigkeiten/Snacks (Marke und "No-Name")
- mind. zwei Schälchen zum servieren
- mind. zwei Bewertungsbögen für die Artikel

Aufgabe „Die Produktanalyse“

Pädagogisches Ziel

Die SuS bekommen anhand eines bekannten Markenprodukts gespiegelt, wie manche Werbung funktioniert und erhalten einen Eindruck davon, was der Hersteller mit Werbung erzielen möchte - dass es meistens nicht darum geht, das Beste für den Käufer zu erreichen. Die Vor- und Nachteile von Werbung werden in der Mindmap nochmal aufgezeigt und durch das Wiederholen vertieft.

Dauer

10 Minuten

Unterrichtsform

Moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

Gesamte Klasse

Materialien

- PPP Folie 10 & PPP Folie 11
- das Smartboard/Tafel + entsprechende Stifte
- evtl. eine Abbildung eines bekannten anderen Produktes, dass zentral gestellt werden kann
- Arbeitsblatt A8, Checkliste für die Werbekampagne
- ein Plakat für jede Gruppe

Ablauf

Mindmap Markenprodukt PPP Folie 10:

- es wird gemeinsam eine Mindmap am Smartboard/Tafel zu einem umstrittenen Markenprodukt für SuS erstellt
- z.B. Milchschnitte (Werbung suggeriert gesund, für Sportler, viel Milch & Honig usw.) - Tatsache: Sehr zuckerreich, wenig Milch/Honig, nicht gesund
- die SuS werden gebeten, durch aufzeigen die ihnen bekannten Vorteile und danach die Nachteile des Produktes zu nennen (falls möglich Vorteile Grün, Nachteile Rot)
- die Ergebnisse werden von der Anleitung an dem Smartboard/Tafel gesammelt und anschließend mit den SuSn reflektiert ("Ist die Milchschnitte wirklich gesund?" etc.)

- falls eine positive Eigenschaft von den SuSn widerlegt wurde, wird diese durchgestrichen/ausradiert
- je nach Wissensstand der SuS muss die Anleitung Hilfestellung bieten
- Am Ende zentrale Frage: Warum wird in der Werbung etwas behauptet, dass gar nicht stimmt? Wieso werden nur schöne Dinge erwähnt und nicht etwa das die Milchschnitte schlecht für die Zähne ist ? usw.

Mindmap Werbung Vorteile & Nachteile PPP Folie 11:

- eine Mindmap zu den Vor- und Nachteilen von Werbung wird erstellt, um an das gerade gelernte anzuknüpfen
- die SuS werden wieder per Aufzeigen dran genommen
- Vorteile Grün, Nachteile Rot
- die Ergebnisse werden gemeinsam reflektiert und nicht genanntes nochmal erwähnt

Übergang

Erläuterung der Aufgabenstellung "Werbekampagne":

- die SuS werden, falls noch nicht vorhanden, in Gruppen aufgeteilt (am besten Gruppengrößen, die die SuS gewohnt sind)
- bekommen den Arbeitsauftrag, ein Werbeplakat zu erstellen, erklärt
- die Checkliste für dieses Plakat wird gemeinsam durchgegangen

Aufgabe „Die Werbekampagne“

Pädagogisches Ziel

Die SuS vertiefen das bisher Gelernte, indem sie die gewonnenen Informationen über Werbung und wie genau diese funktioniert, selbst umsetzen. Es findet ein Perspektivwechsel bei den SuS statt, indem sie die Position/Haltung eines Werbenden einnehmen und so ein Gefühl für dessen Ziele bekommen. Die Teamfähigkeit der SuS soll geschult werden, indem sie sich bei den gestellten Aufgaben gemeinsam auf die Ergebnisse einigen müssen und nur so ihr Ziel erreichen.

Dauer

35 Minuten

Unterrichtsform

Gruppenarbeit

Gruppengröße

4er Gruppen

Materialien

- PPP Folie 12
- Arbeitsblatt A8, Checkliste für die Werbekampagne
- ein Plakat für jede Gruppe

Ablauf

- Die SuS bekommen ein Plakat + die "Werbeplakat-Checkliste"
- Die SuS entscheiden sich in der Gruppe für einen Gegenstand aus der Klasse, den sie gerne bewerben würden.
- Die SuS arbeiten die Checkliste schrittweise durch
- Die Anleitung schaut sich abwechselnd die Fortschritte der Gruppen an und hilft, falls es zu Problemen kommt/die SuS sich z.B. nicht auf ein Ergebnis einigen können

Aufgabe „Die Vorstellung der Ergebnisse“

Pädagogisches Ziel

Die SuS bekommen die Gelegenheit, ihre gemeinsame Arbeit zu präsentieren, wodurch diese gewertschätzt wird.

Dauer

20 Minuten

Unterrichtsform

Gruppenarbeit

Gruppengröße

4er Gruppen

Materialien

- Arbeitsblatt A8, Checkliste für die Werbekampagne
- ein Plakat für jede Gruppe

Ablauf

- Die SuS stellen ihr Plakat in der Gruppe vor der Klasse vor, indem sie:
 - erklären für welches Produkt sie geworben haben
 - den Slogan nennen und die Wahl erläutern
 - die Vorteile des Produktes schildern/warum man ausgerechnet dieses Produkt kaufen sollte
 - nach jeder Präsentation wird durch Applaus die Arbeit der Gruppe gewürdigt

Aufgabe „Die Reflexion“

Pädagogisches Ziel

Die Anleitung bekommt einen abschließenden Eindruck davon, wie viel Wissen die SuS von dem Tag mitnehmen konnten und wo evtl. bei der nächsten Einheit Veränderungen angebracht wären.

Die SuS haben durch das bewerten der Gruppenarbeit unter anderem die Möglichkeit, Schwierigkeiten zu benennen, die dadurch bei der nächsten Gruppenarbeit evtl. nicht mehr vorkommen werden. Des Weiteren werden sie durch die Linienskala und die damit verbundene Bewegung aufgelockert und können so anschließend das gelernte des Projekttags nochmal intensiver gemeinsam reflektieren und so die Informationen besser verinnerlichen.

Die Urkunde soll dem Projekttag und dessen Abschluss einen erhöhten Wert verleihen, wodurch die SuS stolz auf sich und ihre Leistung sein können. Des Weiteren wird der Unterricht so für jedes Kind positiv abgeschlossen, selbst wenn es bei der Durchführung zu individuellen Problemen kam.

Dauer

10 Minuten

Unterrichtsform

Gruppenarbeit und moderiertes Klassengespräch

Gruppengröße

4er Gruppen

Materialien

- PPP Folie 13 & PPP Folie 14
- Linienskala Klebeband
- Linienskala DinA4-Zahlen von 1-6
- Geldprofi Urkunden
- Ausmalbilder Maskottchen
- essbare Münzen für jedes Kind

Ablauf

- Bewertung Gruppenarbeit (Linienskala):
 - Die SuS bewerten die Gruppenarbeit, indem sie sich gruppenweise auf eine Linienskala stellen (1 Sehr gut- 6 ungenügend), die auf dem Boden markiert wurde
 - die SuS werden bzgl. ihrer Positionen befragt ("Warum stehst du auf der 5 ? - War die Teamarbeit nicht gut?")

- Austausch - "Was habt ihr heute gelernt ?":
 - Die SuS tauschen sich über ihre Erkenntnisse und zukünftigen Handlungsperspektiven zum Thema Werbung und Konsum aus, indem sie aufzeigen und nacheinander dran genommen werden
 - es werden die drei behandelten Themenbereiche des Geschmackstests, der Stations- und Gruppenarbeit nacheinander besprochen

- Die Urkundenvergabe:
 - Die SuS werden nacheinander aufgerufen und bekommen eine Gratulation zum erfolgreich bestandenen Geldprofitag
 - eine von der Anleitung unterschriebene Urkunde mit Name
 - eine essbare Goldmünze
 - ein Ausmalbild der Maskottchen

8. Arbeitsmaterialien und Vordrucke

8.1. Allgemeines

8.1.1. Elternbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten sie hiermit über das Präventionsprojekt „Die Geldprofis-Einsatz im Klassenzimmer“ informieren.

Zurzeit arbeiten wir mit der Caritas Schuldner- und Insolvenzberatung in Kleve zusammen, die uns dieses Projekt anbietet.

Das Projekt dient Grundschulkindern in der zweiten und dritten Klasse und fördert auf spielerische Art die Finanzkompetenz Ihres Kindes.

Der Umgang mit Geld soll altersentsprechend geübt werden und die Kinder sollen lernen, dass es sich lohnt über eigene Ziele, Wünsche und Bedürfnisse nachzudenken und entsprechend das eigene Geld auszugeben.

Sie sollen selbstbewusst werden, um so besser mit dem Gruppen-, Werbe- und Konsumdruck umgehen zu können.

Das Projekt findet an einem Schultag statt, der Unterricht umfasst zwei Einheiten à 90 Minuten.

In der zweiten Klasse wird das Thema „Wünsche und Bedürfnisse“ behandelt.

Hierbei lernen die Kinder den Zusammenhang zwischen ihren eigenen Wünschen und den Umgang mit Geld.

In der dritten Klasse wird das Thema „Werbung und Konsum“ behandelt.

Hierbei lernen die Kinder die Wirkung von Werbung und den direkten Einfluss dieser, auf das Konsumverhalten, kennen.

Da die Förderung der Finanzkompetenzen Ihres Kindes nicht ausschließlich in der Schule erprobt wird, sondern vielmehr außerschulisch stattfindet, erachten wir es für wichtig, dass wir auch Sie als Sorgeberechtigte mit einbeziehen.

Daher würden wir Ihnen gerne einige Informationsmaterialien zur Verfügung stellen.

In der kommenden Woche erhalten sie eine Übersicht zu möglichen Materialien, die wir dann, nach Auswahl aller Eltern, gesammelt bestellen würden.

Wir freuen uns darüber das Projekt anbieten zu können und schon bald aus unseren Schülern „Geldprofis“ zu machen.

Mit freundlichen Grüßen,

Schulleitung / Lehrer

8.1.2. Materialliste für Eltern

<u>Broschüren</u>	<u>Bestellen</u>
Mein Taschengeldplaner kostenfrei	Ja () Nein ()
Fahrplan Taschengeld Kostenfrei	Ja () Nein ()
Mein Euro - Spiel- und Rechengeld kostenfrei	Ja () Nein ()
Die Euro-Münzen (Plakat) kostenfrei	Ja () Nein ()
Die Euro-Banknoten (Plakat) kostenfrei	Ja () Nein ()
Kinderbuch: Dem Geld auf der Spur kostenfrei	Ja () Nein ()

Interessante Informationen rund ums Thema Geld finden Sie unter:

<http://www.taschengeldtabelle.org>

<https://www.arbeitsgemeinschaft-finanzen.de/soziales/taschengeld-tabelle.php>

<https://www.arbeitsgemeinschaft-finanzen.de/mediathek/taschengeld-ratgeber.pdf>

<http://www.eltern.de/schulkind/erziehung-und-entwicklung/taschengeld.html>

<http://www.geldundhaushalt.de/Ratgeber/Planungshilfen/taschengeldplaner.html>

Interessante Bücher rund ums Thema Geld :

„Sparschwein, Bank und Taschengeld: Rund um unser Geld“

Autor: Astrid Hille, Dina Schäfer & Barbara Stuachuletz.

Verlber Verlag. Preis: € 4,19.

„Treffpunkt Taschengeld“

Autor: Gerit Kopietz & Jörg Sommer

Loewe Verlag. Preis: € 5,90

„Mein erstes Taschengeld: Kennenlernen der Münzen und erste Erfahrungen mit Geld“

Autor: Heiner Müller

Westermann Lernspieleverlage. Preis: € 6,00

Interessante Audio CD rund ums Thema Geld :

„Ich weiss was!: Albert E. erklärt: Taschengeld: Umgang mit Geld.“

Herausgeber: Paletti

Audio CD. Karl Müller Verlag. Preis: € 6,90

8.1.2.1. Materialliste – Informationen für die Schule

Produkt	Bestellen unter:
Mein Taschengeldplaner	http://www.geldundhaushalt.de/Ratgeber/Ratgeber-bestellen/schnellbestellung.html
Fahrplan Taschengeld	http://www.geldundhaushalt.de/Ratgeber/Ratgeber-bestellen/schnellbestellung.html
Mein Euro - Spiel- und Rechengeld	https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Buch_Broschuere_Flyer/mein_euro_spiel_und_rechengeld.html
Die Euro-Münzen (Plakat)	https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Buch_Broschuere_Flyer/die_euro_muenzen_plakat.html
Die Euro-Banknoten (Plakat)	https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Buch_Broschuere_Flyer/die_euro_banknoten_plakat.html
Kinderbuch: Dem Geld auf der Spur	https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Buch_Broschuere_Flyer/kinderbuch_dem_geld_auf_der_spur.html

8.1.3. Tabellarischer Unterrichtsverlaufsplan der 2. Klasse

Im Folgenden ist der tabellarische Unterrichtsverlaufsplan der 2. Klasse angefügt. Unterrichtsphase 1 und 2 folgen aufeinander.

Phase/Zeit	geplanter Unterrichtsverlauf 1.Unterrichtsphase	didaktisch- methodischer Kommentar	Aktivitäten der Lehrkraft	Sozialform/ Medien
Einstieg (5 min)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Projektes durch die Lehrkraft¹ • Vorstellung des geplanten Unterrichtsverlaufes und der Maskottchen Mia und Tim durch die LK 	→ Zieltransparenz	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK begrüßt die SuS • Die LK stellt den Unterrichtsverlauf vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung • <i>Tafel/Smartboard</i>
Aktivierung (15 min)	<p>Aufgabe:</p> <p>Mia und Tim „Auf einer einsamen Insel“ Teil 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS stellen sich in einem Kreis auf • Frage durch die LK: <ol style="list-style-type: none"> 1. Stellt euch vor Mia und Tim wären auf einer einsamen Insel. Was denkt ihr, dass sie mitnehmen wollen? Sie haben drei Wünsche frei.“ • Die Wünsche werden gesammelt, die SuS kommen der Reihe nach dran • Im Anschluss wird darüber gesprochen, was für den Inselaufenthalt wirklich wichtig ist 	→ Schüleraktivierung	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK leitet das Aktivierungsspiel an • Die LK bespricht im Plenum die wichtigen Wünsche 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderierte Klassenaktion • <i>Namensschilder in Form von Goldmünzen</i> • <i>Stifte</i>
Erarbeitungsphase (20 min)	<p>Aufgabe:</p> <p>„Rund ums Geld“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS entwickeln gemeinsam mit der LK eine Mindmap zum Thema „Geld“ • Kernfragen von Mia & Tim: <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Geld? • Wofür benötigt man Geld? • Wie bekomme ich Geld? • Was kann ich mir mit Geld kaufen? 	<p>→ Einführung in die Thematik</p> <p>→ persönlichen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK stellt Kernfragen zur Thematik • Die LK hält die Aussagen der SuS schriftlich fest • Die LK erläutert die Aufgabe 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderiertes Klassengespräch • <i>Tafel/Smartboard</i>

¹ Im Folgenden mit LK abgekürzt

	<p>Aufgabe: „Mein größter Wunsch“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS malen ihren größten Wunsch auf ein Blatt (Schlagwörter / Bilder etc.) • Die Blätter werden im Klassenraum aufgehängt • Jedes Kind kann sein Bild vor der Klasse erläutern 	<p>Bezug zur Thematik schaffen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK teilt Blankoblätter an die SuS aus • Die LK hängt die Blätter im Klassenraum auf/ bespricht diese im Plenum 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit • <i>Blätter</i> • <i>Bunte Stifte</i> • <i>Magnete / Wäscheklammer</i>
<p>Arbeitsphase</p> <p>(25 min)</p>	<p>Aufgabe: „Was wünschen sich andere Kinder? – Mia und Tim im Urlaub“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die LK liest die Geschichte „Anna und Leon“ vor • Die SuS sammeln in Vierergruppen mögliche Wünsche von Anna und Leon • Die SuS benennen die Wünsche, diese werden durch die LK an der Tafel notiert, ggfs. In einer Mindmap am Smartboard 	<p>➔ Thematik aus anderen Perspektiven betrachten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK liest das Arbeitsblatt A0, die Geschichte „Anna und Leon“ vor • Die LK teilt Klasse in Vierergruppen auf • Die LK notiert die Ergebnisse an der Tafel 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • <i>A0 - Geschichte „Anna und Leon“</i> • <i>Tafel/Smartboard</i>
<p>Vorstellung/Reflektion</p> <p>(25 min)</p>	<p>Aufgabe: „Mia und Tim erforschen die Welt- Schaut euch ihre Fotos an - Welche Wünsche sind wirklich wichtig?“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die LK setzt Bildkarten (B1 – B6) ein und fragt nach den Grundbedürfnissen der abgebildeten Menschen • Mögliche Fragen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer ist auf dem Bild zu sehen? 2. Was machen die Menschen auf dem Bild? 3. Wo könnten die Menschen leben? 4. Was wünschen sich die Menschen? 5. Was brauchen die Menschen um zu überleben? 	<p>➔ Kernbehandlung der Thematik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK setzt Bildkarten ein 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderiertes Klassengespräch • <i>Bildkarten (B1/B6)</i> • <i>Tafel/Smartboard</i> • <i>Magnete / Wäscheklammer</i>

	<ul style="list-style-type: none"> Die Bildkarten werden gegenübergestellt. Mögliche Fragen an die SuS: <ol style="list-style-type: none"> Welche Unterschiede erkennt ihr? Was ist für uns selbstverständlich? Die SuS sammeln gemeinsam mit der LK die wichtigen Bedürfnisse (Essen, Trinken, Freunde etc.) Die Grundbedürfnisse werden auf Karteikarten notiert und zu den Wunschblättern der SuS im Klassenraum aufgehängt <p>Aufgabe:</p> <p>Mia und Tim „Auf einer einsamen Insel“ Teil 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Die LK befragt die SuS noch einmal, was für Dinge diese auf eine einsame Insel mitnehmen möchten; es wird darüber diskutiert, welche Dinge dort wirklich wichtig sind 			
Zeitminus	<p>Reflexion:</p> <p>Die Aufgabe „Welche Wünsche sind wirklich wichtig?“ wird ohne Bildkarten erarbeitet, die Grundbedürfnisse werden anhand der Geschichte „Anna und Leon“ abgeleitet.</p>	→ Reduzierung der Ausarbeitungen		
Zeitplus	<p>Reflexion:</p> <p>Die Aufgaben „Mein größter Wunsch“ und „Welche Wünsche sind wirklich wichtig?“ werden miteinander verbunden.</p>	→ Vertiefung der Thematik	<ul style="list-style-type: none"> Die LK notiert die Ergebnisse auf Karteikarten Die LK hängt die Karteikarten im Klassenraum auf Die LK befragt die SuS und leitet die Diskussion 	<ul style="list-style-type: none"> Karteikarten Stifte

	<ul style="list-style-type: none">• Welche Wünsche der SuS beschreiben Grundbedürfnisse?• Die Karteikarten mit den Grundbedürfnissen werden den Bildern der SuS zugeordnet.			
--	--	--	--	--

<p>Aktivierung</p> <p>(20min)</p>	<p>Aufgabe:</p> <p>„Helft Mia & Tim bei der Planung des Kindergeburtstages: Welche Wünsche kosten Geld?“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erarbeiten in 4er Gruppen die Arbeitsblätter A1-A6 • Die Wünsche werden von den Gruppen in die vorhandenen und beschrifteten Boxen („Wünsche die Geld kosten“ & „Wünsche die kein Geld kosten“) sortiert • Abschließend werden die zugeordneten Wünsche mit den SuS besprochen <p>Aufgabe:</p> <p>„Was braucht meine Familie für ein glückliches Leben?“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erhalten das Arbeitsblatt A7 und sortieren die aufgelisteten Dinge der Kernfrage farblich zu Kernfragen: „Welche Dinge kosten Geld (rot)? Welche Dinge kosten kein Geld (grün)?“ • Die Liste wird durch die LK abschließend vorgelesen und die Zuordnung der Farben verglichen, dabei können die SuS mit „Rot“ oder „Grün“ antworten 	<p>→ Zusammenhang zwischen Wünschen und Geld einleiten</p> <p>→ Zusammenhang zwischen Wünschen und Geld vertiefen, persönlichen Bezug herstellen</p> <p>→ Transfer zur Familie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK teilt die Klasse in 4er Gruppen ein • Die LK teilt die sechs Arbeitsblätter aus (jede Gruppe erhält ein anderes Arbeitsblatt → A1-A6) • Die LK bespricht die zugeordneten Wünsche mit den SuS nach • Die LK teilt das Arbeitsblatt A7 aus und erläutert die Aufgabe • Die LK prüft abschließend mit der Klasse die Zuordnung der Farben rot und grün 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Moderierte Klassenaktion • A1-A6 • Scheren • zwei Boxen mit Beschriftung • Einzelarbeit • A7 • rote und grüne Stifte
--	---	--	---	---

Arbeitsphase (10min)	Aufgabe: „Warum ist Sparen wichtig?“ <ul style="list-style-type: none"> Die SuS entwickeln gemeinsam mit der LK eine Mindmap zum Thema „Sparen“ Kernfragen von Mia & Tim: „Was ist Sparen?, Wofür kann ich sparen?, Wie kann ich sparen?, Warum ist Sparen wichtig?“ 	→ Methode des Sparens vertiefen, Hintergründe erkennen	<ul style="list-style-type: none"> Die LK stellt Kernfragen zur Thematik Die LK hält die Aussagen der SuS schriftlich fest oder lässt die SuS selbst schreiben Die LK fasst die gesammelten Ergebnisse zusammen 	<ul style="list-style-type: none"> Moderiertes Klassengespräch <i>Tafel/Smartboard</i>
Vorstellung/Reflektion (20min)	Aufgabe: Mia und Tim haben eine Geschichte mitgebracht, sie heißt „Sparen macht glücklich“, leider sind ihnen auf dem Weg zur Schule ein paar Wörter verloren gegangen „Helft Mia und Tim bei den verlorenen Wörtern“ <ul style="list-style-type: none"> Die LK liest den Lückentext vor und fragt nach den fehlenden Wörtern, diese werden durch die SuS ergänzt abschließend wird der Lückentext noch einmal vollständig vorgelesen Aufgabe : „Durchgehalten?, fragen sich Mia und Tim“ <ul style="list-style-type: none"> Die LK fragt die SuS ob sie es geschafft haben, die Süßigkeit nicht zu essen und wie sie sich bei der Aufgabe gefühlt haben (zwei Kernfragen) Die SuS die die Aufgabe geschafft haben, erhalten bei der Verteilung der Urkunden eine weitere Süßigkeit 	→ Zusammenfassung der gelernten Inhalte → Bedürfnisaufschub erfahren und beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> Die LK liest den Lückentext A9 vor und bittet um die Benennung der fehlenden Wörter Die LK bittet die SuS den Lückentext abschließend in vollständiger Form vorzulesen <u>Hinweis:</u> Wird die Power Point nicht genutzt, kann das Arbeitsblatt A9 den SuS ausgehändigt werden <ul style="list-style-type: none"> Die LK stellt die Kernfragen 	<ul style="list-style-type: none"> Moderiertes Klassengespräch A9 <i>Stifte</i> Moderiertes Klassengespräch

	<p>Aufgabe:</p> <p>„Feedback geben“</p> <ul style="list-style-type: none"> Die LK stellt die Kernfragen und bittet die SuS eine Zuordnung auf einer Skala von 1-5 vorzunehmen, dabei können einzelne SuS nach kurzen Erläuterungen befragt werden Kernfragen: <ul style="list-style-type: none"> Hat es Dir Spaß gemacht? Kennst du deine eigenen Wünsche und Bedürfnisse? Erkennst du einen Zusammenhang zwischen dem Erreichen von deinen Wünschen und dem Umgang mit Geld? <p>Aufgabe:</p> <p>„Die Goldprofi Auszeichnung“ – Mia und Tim sind stolz auf euch und möchten sich bedanken</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS erhalten ggf. eine zweite Süßigkeit, eine Geldprofi-Urkunde und ein Ausmalbild zu den Maskottchen Mia & Tim 	<p>→ Feedback zu Themen des Unterrichts-ages der SuS einholen</p> <p>→ Wertschätzung der SuS</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die LK stellt die Kernfragen und bittet die SuS eine Zuordnung vorzunehmen <p><u>Hinweis:</u> Wird die Power Point nicht genutzt, kann das Arbeitsblatt A10 den SuS ausgehändigt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> Die LK überreicht die Materialien an die SuS 	<ul style="list-style-type: none"> Moderiertes Klassengespräch A10 Abschluss Urkunden - Vordrucke ggf. zweite Süßigkeit Ausmalbilder
Zeitminus	<p>Aktivierung:</p> <p>Die Aufgabe „Was braucht meine Familie für ein glückliches Leben?“ kann als Aufgabe mit nach Hause gegeben werden und wird nicht im Unterricht bearbeitet.</p>	<p>→ Reduzierung der Ausarbeitungen</p> <p>→ direkten Transfer in die Familie ermöglichen</p>		
Zeitplus	<p>Zusatzfrage für die Aufgabe „Feedback geben“</p> <p>Wie können die SuS ihre Wünsche (s. Klassenzimmer) erreichen? Müssen sie dafür noch sparen?</p>	<p>→ Vertiefung der Thematik</p>		

8.1.4. Tabellarischer Unterrichtsverlaufsplan der 3. Klasse

Im Folgenden ist der tabellarische Unterrichtsverlaufsplan der 3. Klasse angefügt. Unterrichtsphase 1 und 2 folgen aufeinander.

Phase/Zeit	geplanter Unterrichtsverlauf 1.Unterrichtsphase	didaktisch-methodischer Kommentar	Aktivitäten der Lehrkraft	Sozialform/ Medien
Einstieg (5 min)	Aufgabe: „Einstieg“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung und Begrüßung durch die LK • Vorstellung des Themas • Vorstellung des geplanten Unterrichtsverlaufes • Zentrale Stellung der Maskottchen 	→ Zieltransparenz	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK begrüßt die SuS • Die LK stellt die Themen und den geplanten Unterrichtsverlauf vor • Die LK stellt die Maskottchen vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderierter Einstieg • Smartboard oder Flipchart

<p>Aktivierung</p> <p>(15 min)</p>	<p>Aufgabe:</p> <p>„Aktivierung“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS und die LK lernen die Namen und arbeiten sich spielerisch an das Thema Geld • Die SuS entdecken, wofür sie Geld brauchen • Aufgabe: <ul style="list-style-type: none"> • „Mindmap Werbung“ • Die SuS tragen ihr Wissen zum Thema Werbung zusammen 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Schüleraktivierung zu Projektbeginn durch <ul style="list-style-type: none"> ○ die SuS bekommen ein Blatt mit einer großen Geldmünze, auf welches die SuS ihre Namen schreiben. Anschließend wird die Münze mit doppelseitigem Klebeband am Oberkörper befestigt ➔ alle SuS stellen sich kurz vor und erklären anschließend, was sie/er gerne für Geld kaufen würde <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Wort "WERBUNG" wird groß auf eine Mindmap geschrieben. Die SuS tragen ihre Antworten zusammen. Wir sehen und hören jeden Tag Werbung. ➔ Fragen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wo überall begegnet sie uns? ○ Wo kann man sie sehen, hören, lesen, erleben? ○ Was kann man sehen, hören, lesen? ○ Welche Marken kennt ihr? 	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK leitet die Namensrunde an und unterstützt die SuS • Die LK moderiert das Gespräch • Die LK stellt die Fragen • Die LK sammelt und moderiert die Antworten der SuS 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderiertes Klassengeschehen • Pappmünzen und Stifte • Moderiertes Klassengespräch • Mindmap • Smartboard oder Flipchart
---	--	--	---	--

<p>Erarbeitungsphase (15 min)</p>	<p>Aufgabe: „Werbung erkennen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erkennen unterschiedliche Werbung <p>Aufgabe: „Information oder Werbung?“</p> <ul style="list-style-type: none"> • die SuS lernen das Ziel von Werbung kennen • Die SuS lernen die Aufgabenstellungen in den Stationen kennen • Die SuS teilen sich in 4er Gruppen und gehen in die Stationsarbeit 	<p>→ Erarbeitung des zentralen Lerngegenstandes</p> <p>Werbeslogan erraten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (verschiedene Optionen: Werbeslogans nennen ○ Videoclips kurz anzeigen ○ Musik laufen lassen ○ und die SuS müssen die Produkte erraten) <p>→ AB "Information oder Werbung?"</p> <p>→ Reflexion über den Unterschied von Information und Werbung</p> <p>→ Klärung des Arbeitsauftrages</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK leitet das Ratespiel und moderiert die Ergebnisse • Die LK verteilt die AB • Die LK moderiert die Reflektion • Die LK stellt die Arbeitsaufträge an den drei Stationen vor • Die LK teilt die Gruppen ein und leitet die Stationsarbeit ein 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderiertes Klassengespräch • Smartboard • AB • Moderiertes Klassengespräch
--	--	---	--	--

<p>Arbeitsphase (30 min)</p>	<p>Aufgaben 1 bis 3: „Stationenarbeit“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Gruppe sucht sich eine Aufgabe aus. • Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> • „Unsere Scheine und Münzen“ • „Preisdetektive“ • „Weihnachtsmann“ • Die SuS arbeiten parallel an den einzelnen Aufgaben innerhalb des Klassenraumes 	<p>Auftrag erarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Aufgabe 1: SuS erarbeiten gemeinsam das AB „Wie sehen unsere Münzen und Scheine aus?“ ➔ Die SuS stellen Geldscheine und Münzen her und legen sie in die Schatzkiste ➔ Aufgabe 2: SuS bearbeiten gemeinsam das AB "Preisdetektive", in dem sie für drei ausgewählte Produkte aus Angebotsblättern möglichst günstig einkaufen sollen. Die Ergebnisse des AB hängen sie an eine Wäscheleine ➔ Aufgabe 3: SuS erarbeiten gemeinsam das AB „Wieviel kann ein Weihnachtsmann schenken?“ ➔ Die SuS verfassen Wunschzettel und erarbeiten die Kosten. Der Weihnachtsmann hat bestimmte Einnahmen. Was kann der Weihnachtsmann schenken? 	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK dient als zentrale Hilfs- und Ansprechpartner • Die LK achtet auf die Zeit 	<ul style="list-style-type: none"> • AB • Pappgeld/Spielgeld • Vorlagen für Münzen und Scheine zum Gestalten • Stifte • Schatzkiste • AB • div. Werbung • Leine • Wäscheklammern
<p>Vorstellung (15 min)</p>	<p>Aufgabe: „Ergebnissicherung“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gruppen zeigen im Plenum ihre Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Ergebnissicherung ➔ Wäscheleine mit Arbeitsblättern ➔ Schatzkiste mit Geldscheinen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK strukturiert und moderiert die Präsentationen der einzelnen Gruppen und Stationen • die LK lenkt die Reflektion 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderiertes Klassengespräch

	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS reflektieren die Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> → Einkaufsliste des Weihnachtsmannes → erst informieren, dann kaufen → Preisbewusstsein schaffen 		
Reflexion (10 min)	Aufgabe: „Reflexion“ <ul style="list-style-type: none"> Die SuS reflektieren kurz die Arbeit in der Gruppe und erhalten Rückmeldung durch die LK Die SuS geben der LK Feedback auf die Stationen 	<ul style="list-style-type: none"> → Reflektionsmethode: Linienskala → Feedbackmethode: Punkte verteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Die LK erläutert die Methode und moderiert ein Gruppengespräch zur Reflektion Die LK erklärt die Methode und begleitet das Feedback der SuS Die LK verabschiedet die SuS in die Pause 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppengespräch Bewegung Blätter und Punkte
Zeitminus	<ul style="list-style-type: none"> Die LK stellt die Ergebnisse mündlich vor, die Sus sehen sich die Ergebnisse nur an 			
Zeitplus	<ul style="list-style-type: none"> Flaschendreher zu Fragen rund ums Thema: „Was kostet wieviel?“ 			

Phase/Zeit	geplanter Unterrichtsverlauf 2.Unterrichtsphase	didaktisch-methodischer Kommentar	Projektgruppenaktivität	Sozialform/ Medien
Einstieg (5 min)	Aufgabe: „Der Einstieg“ <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung der SuS durch die LK • kurze Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse • Vorstellung des geplanten Unterrichtsverlaufes 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Anknüpfung an bisher Erarbeitetes zum Thema ➔ Zieltransparenz 	<ul style="list-style-type: none"> • LK begrüßt die SuS • LK erläutert den geplanten Unterrichtsverlauf und Inhalt 	
Aktivierung (10 min)	Aufgabe: „Der Geschmackstest“ <ul style="list-style-type: none"> • Den SuS werden unterschiedliche Produkte vorgestellt. • Die SuS testen unterschiedliche Produkte und bewerten sie. • Ergebnis der Bewertung 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Schüleraktivierung zu Stundenbeginn ➔ SuS testen aus Probierschälchen unterschiedliche Produkte, sowohl süße als auch salzige, ohne die Hersteller zu kennen und bewerten diese nur nach Geschmack ➔ Analyse der Ergebnisse ➔ Den SuS soll bewusst sein was ihnen schmeckt, bzw. was sie wollen, ohne sich von Werbung oder Markendruck beeinflussen zu lassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK leitet die Experimentierphase ein • Die LK leitet die Ergebnissicherung ein und moderiert das Klassengespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • Experimentelles Ratespiel • div. Marken und Billig Produkte in süß und salzig • Schüsseln • Bewertungsbögen

<p>Erarbeitungsphase (10 min)</p>	<p>Aufgabe: „Die Produktanalyse“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS diskutieren ob Werbung gut oder schlecht ist anhand eines Produktes • Die SuS diskutieren ob Werbung gut oder schlecht ist/schildern persönliche Erfahrungen • Die SuS lernen den Inhalt und den Arbeitsauftrag der nächsten Lernphase kennen, teilen sich in Gruppen und gehen in die Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Einführung in die Thematik ➔ Anhand eines speziellen Produktes gute und schlechte Seite gemeinsam besprechen ➔ (z.B.: Kinderriegel) <ul style="list-style-type: none"> ○ Anhand einer Mindmap Vor- und Nachteile von Werbung ➔ Klärung des Arbeitsauftrages 	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK moderiert das Gespräch • Die LK stellt den Arbeitsauftrag der Gruppenarbeit vor und leitet die Gruppenarbeit ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderiertes Klassengespräch
<p>Arbeitsphase (35 min)</p>	<p>Aufgabe: „Die Werbekampagne“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS entscheiden sich in den Gruppen für einen Gegenstand aus dem Klassenzimmer, für den sie Werbung entwickeln wollen • Die SuS entwickeln eine Werbekampagne für den 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Auftrag erarbeiten ➔ Die SuS erarbeiten in Gruppen von 4-5 Teilnehmern anhand einer Checkliste eine Werbekampagne ➔ „Vorteile, Nachteile, Slogan, Plakat, wo Werbung, wie Werbung... ? (Radio, TV, Zeitschriften..)“ ➔ Es findet ein Perspektivwechsel bei den SuSn statt, indem sie die 	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK dienen als zentrale Hilfs- und Ansprechpartner • Die LK überwachen den zeitlichen Rahmen der einzelnen Aufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit anhand der Checkliste • DIN 3 Tonpappe • Werbung • Zeitschriften • div. Bastelmaterialien

	<p>Gegenstand, so dass die Vorteile in die Blickpunkt gelangen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS stellen ein Werbeplakat für ihr Produkt her mit dem Ziel, dass es viele Menschen kaufen. 	<p>Position/Haltung eines Werbenden einnehmen und so ein Gefühl für dessen Ziele bekommen.</p>		
<p>Vorstellung (20 min)</p>	<p>Aufgabe: „Die Vorstellung der Ergebnisse“</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS erläutern, welche Art von Werbung sie gerne machen Die SuS stellen ihren Werbeslogan vor Die Sus präsentieren im Klassenverband ihr Werbeposter Die SuS reflektieren die Ergebnisse 	<p>→ Ergebnissicherung</p> <p>→ Die Poster werden in der Klasse aufgehängt, um die Ergebnisse für alle sichtbar zu machen.</p> <p>→ Werbung will nicht informieren sondern zum Konsum anregen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die LK strukturiert und moderiert die Präsentationen der einzelnen Gruppen Die LK benennt die Ergebnisse und Ziele des Projekttag 	<ul style="list-style-type: none"> Moderiertes Klassengespräch
<p>Reflexion (10 min)</p>	<p>Aufgabe: „Die Reflexion“</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS reflektieren kurz die Arbeit in der Gruppe und erhalten Rückmeldung durch die LK Die SuS tauschen sich über ihre Erkenntnisse und zukünftigen 	<p>→ Reflektionsmethode: Linienskala - die SuS bewerten als Gruppe die Gruppenarbeit, indem sie sich auf eine Skala von 1-6 stellen. Stichprobenartig werden die Kinder gefragt, warum sie sich gerade auf jene bestimmte Zahl gestellt haben.</p> <p>→ ich kaufe was ich will</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die LK erklärt die Methode und begleitet das Feedback der SuS Die LK moderiert die Reflexion 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppengespräch Bewegung

	<p>Handlungsperspektiven zum Thema Werbung und Konsum aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erhalten eine Auszeichnung zum Geldprofi 	<p>(Geschmackstest)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ ich kaufe wo es günstig ist (Stationen) ➔ ich muss nicht der Werbung glauben <ul style="list-style-type: none"> ➔ Wertschätzung vermitteln ➔ Verstärker einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die LK verteilt die Auszeichnungen • Die LK bedankt 	
Zeitminus	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS zeigen die Poster ohne sie zu erklären 			
Zeitplus	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS bereiten eine Werbeszene für ihren Gegenstand vor 			

8.2. Allgemeine Arbeitsblätter 2./3. Klasse

Namensschilder



Urkunden



Einsatz im Klassenzimmer

Teilnehmerurkunde

Der Kurs „Die Geldprofis!“
wurde von

erfolgreich abgeschlossen!

Unterschrift Kursleiter/in



Einsatz im Klassenzimmer

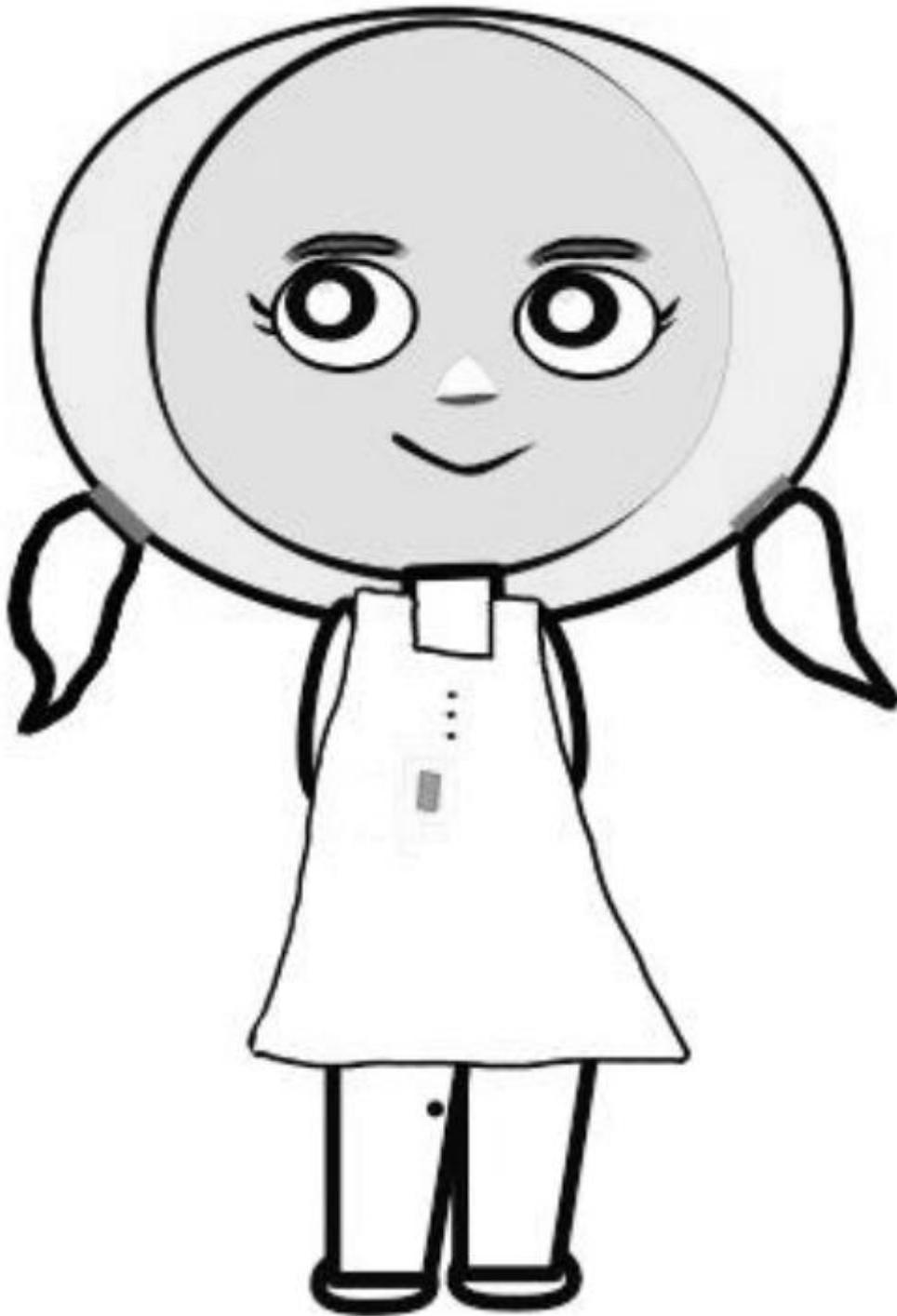
Teilnehmerurkunde

Der Kurs „Die Geldprofis!“
wurde von

erfolgreich abgeschlossen!

Unterschrift Kursleiter/in

Ausmalbild von Mia



Ausmalbild von Tim



8.3. Arbeitsblätter der 2. Klasse

Arbeitsblatt A0

Mia und Tim sind im Urlaub - Was wünschen sich andere Kinder? - Die Geschichte von Anna und Leon -

Mia und Tim gingen über den Marktplatz einer großen Stadt. Sehr viele Menschen waren dort. Auf dem Bürgersteig saßen zwei Kinder mit Schuhputzzeug. Eh Mia und Tim sich versahen, putzen die beiden ihre Schuhe. Mia und Tim waren ganz erstaunt. Die Kinder strahlten sie an und streckten Ihnen ihre Hände entgegen. Mia und Tim gaben ihnen Geld und fragten sie, wie sie heißen. „Anna“, sagte das Mädchen, „Leon“ sagte der Junge. Mia und Tim wollten wissen, ob die beiden Ferien hätten. „Nein“, antworteten sie, „eigentlich müssen wir zur Schule gehen, aber unsere Eltern haben nicht viel Geld, Wir müssen arbeiten“. „Aber ihr seid doch noch Kinder, sagten Mia und Tim. „ Das macht nichts, viele Kinder arbeiten hier“. „Und wo wohnt ihr?“, fragten Mia und Tim. „Komm mit, wir zeigen es euch!“. Wir gingen einen langen Weg durch die Stadt, es war sehr heiß und da sahen Mia und Tim, dass Anna und Leon gar keine Schuhe anhatten. Wir kamen an Geschäften vorbei, wo es Schmuck und teure Kleidung zu kaufen gab. Dann wurden die Straßen immer enger und sie waren auch nicht mehr so schön wie am Marktplatz. Der Weg nahm kein Ende. Wir gingen jetzt über holprige Sandwege und die Sonne brannte auf unsere Köpfe. Mia und Tim bekamen Durst. Zum Glück hatten sie wenigstens einen Sonnenhut auf. Als wir den Stadtrand erreicht hatten, waren wir endlich da. Hier standen selbst gebaute Hütten und auf den schmalen Wegen herrschte Gedränge. Wir blieben vor einer kleinen Hütte mit einem schiefen Dach stehen. Anna und Leon zeigten auf die verrostete Eingangstür: „Hier wohnen wir. Kommt doch mit rein!“. Drinnen war es noch heißer als draußen. Die Mutter von Anna und Leon kam uns entgegen und fing sofort an zu schimpfen: „Was wollt ihr denn schon hier? Habe ich euch nicht gesagt, dass ihr erst abends zurückkommen sollt? Wir brauchen doch das Geld, das ihr verdient. Also los, zurück zum Marktplatz.“ Anna und Leon gingen den weiten und sehr heißen Weg zurück.

Mia und Tim überlegten sich sofort, was sich Anna und Leon wohl wünschen.



Bildkarte B1



Bildkarte B2



Bildkarte B3



Bildkarte B4



Bildkarte B5



Bildkarte B6



Arbeitsblatt A1

Helft Mia und Tim: „Welche Wünsche kosten Geld?“

Schneidet die Wünsche aus und sortiert sie.
Welche Wünsche kosten Geld und welche
Wünsche kosten nichts?



*schönes
Wetter*

Freunde

Kuchen

*Ausflug
zum Kino*

Geschenke

gute Laune

*bunte
Luftballons*

Arbeitsblatt A2

Helft Mia und Tim: „Welche Wünsche kosten Geld?“

Schneidet die Wünsche aus und sortiert sie.
Welche Wünsche kosten Geld und welche
Wünsche kosten nichts?



Eis
essen

zur Musik
tanzen

Luft-
schlangen

Spaß
haben

Ausflug ins
Schwimm-
bad

mit
Blättern
basteln

Trampolin
springen
im Garten

Arbeitsblatt A3

Helft Mia und Tim: „Welche Wünsche kosten Geld?“

Schneidet die Wünsche aus und sortiert sie.
Welche Wünsche kosten Geld und welche
Wünsche kosten nichts?



*im Wald
Blätter
sammeln*

*einen
Wettlauf*

Partyhüte

*Bowling
spielen*

schaukeln

*zusammen
singen*

*in den
Zirkus
gehen*

Arbeitsblatt A4

Helft Mia und Tim: „Welche Wünsche kosten Geld?“

Schneidet die Wünsche aus und sortiert sie.
Welche Wünsche kosten Geld und welche
Wünsche kosten nichts?



*Ausflug in
den Zoo*

*Pommes
essen*

Clown

toben

*auf Bäume
klettern*

*Seil
springen*

*Ausflug in
die Kletter-
halle*

Arbeitsblatt A5

Helft Mia und Tim: „Welche Wünsche kosten Geld?“

Schneidet die Wünsche aus und sortiert sie.
Welche Wünsche kosten Geld und welche
Wünsche kosten nichts?



*Pizza
essen*

*Witze
erzählen*

*Sand-
burgen
bauen*

*In den
Freizeit-
park gehen*

*Fangen
spielen*

*Fotos
machen*

*Tretboot
fahren*

Arbeitsblatt A6

Helft Mia und Tim: „Welche Wünsche kosten Geld?“

Schneidet die Wünsche aus und sortiert sie.
Welche Wünsche kosten Geld und welche
Wünsche kosten nichts?



*Mandala
malen*

*Armbänder
basteln*

*Fußball
spielen*

*in den
Tierpark
gehen*

*Pferde
reiten*

*Muscheln
sammeln*

*zur Kirmes
gehen*

Arbeitsblatt A7

„Was braucht meine Familie für ein glückliches Leben?“

Entscheide, was für dich und deine Familie wichtig für ein glückliches Leben ist und markiere die Dinge die **Geld** kosten **rot** und die Dinge die **kein Geld** kosten **grün**.



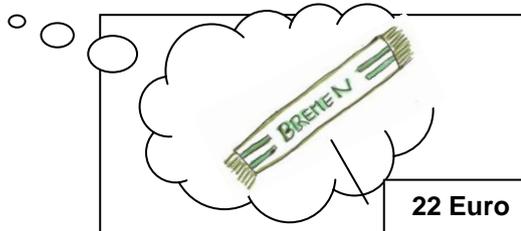
Wohnung / Haus	Ausflüge
Computer	Garten
nette Gespräche	Essen & Trinken
Spiele spielen	gute Laune
Auto	schönes Wetter
Spaß haben	Haustiere
Fernseher	Spielsachen
Gesundheit	Freunde treffen
Sparziergänge	Playstation
Handy	Glück



Arbeitsblatt A8

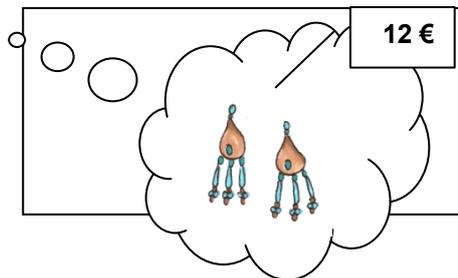
„Wie viel Geld fehlt Tim und Mia?“

Wie viel Geld fehlt Tim noch, um den Schal zu kaufen?



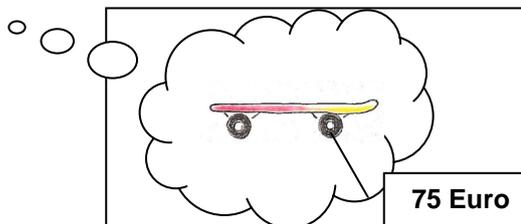
$$14 \text{ €} + \underline{\quad} \text{ €} = \underline{22} \text{ €}$$

Wie viel Geld fehlt Mia noch, um die Ohrringe zu kaufen?



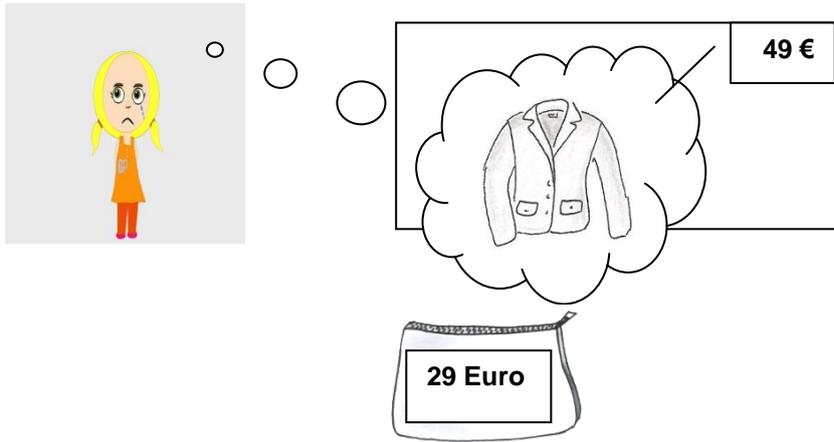
$$\underline{\quad} \text{ €} + \underline{7} \text{ €} = \underline{12} \text{ €}$$

Wie viel Geld fehlt Tim noch, um das Skateboard zu kaufen?



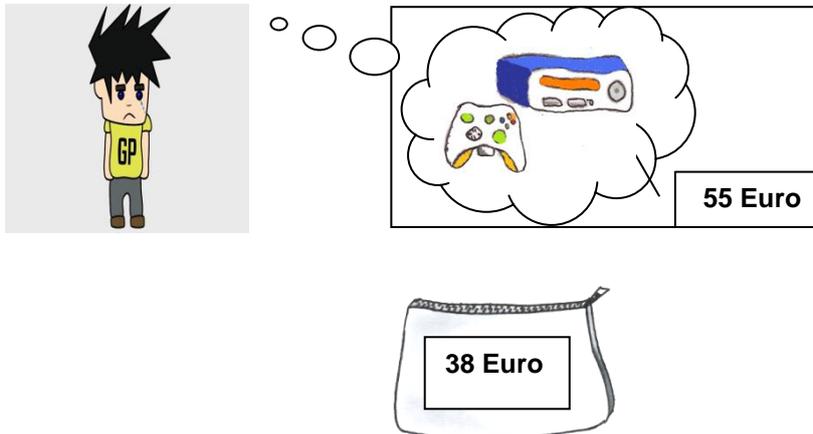
$$\underline{53} \text{ €} + \underline{\quad} \text{ €} = \underline{75} \text{ €}$$

Wie viel Geld fehlt Mia noch, um die Jacke zu kaufen?



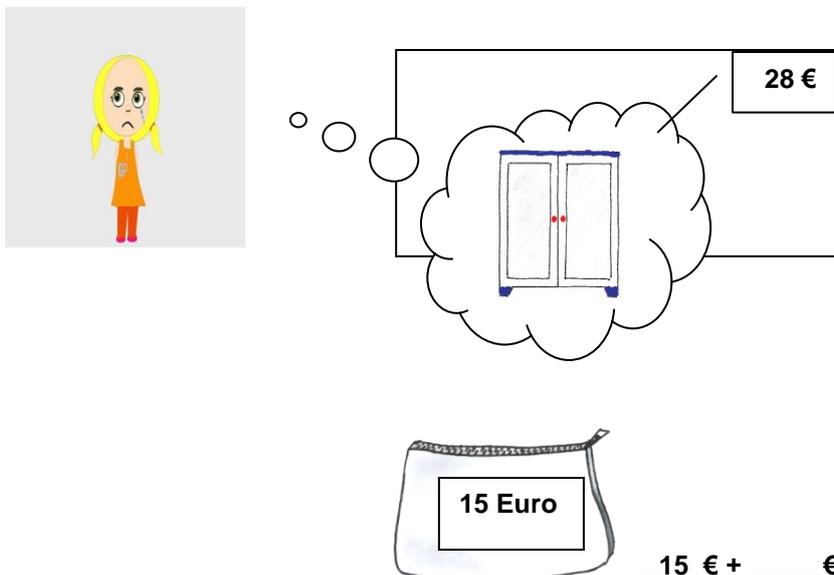
$$\underline{29} \text{ €} + \underline{\quad} \text{ €} = \underline{49} \text{ €}$$

Wie viel Geld fehlt Tim noch, um die Spielekonsole zu kaufen?



$$\underline{38} \text{ €} + \underline{\quad} \text{ €} = \underline{55} \text{ €}$$

Wie viel Geld fehlt Mia noch, um die Kommode zu kaufen?



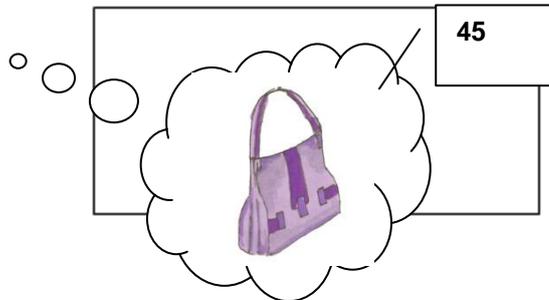
$$\underline{15} \text{ €} + \underline{\quad} \text{ €} = \underline{28} \text{ €}$$

Wie viel Geld fehlt Tim noch, um das Sportoutfit zu kaufen?



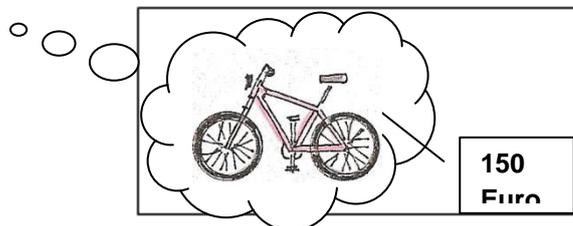
$$\underline{61} \text{ €} + \underline{\quad} \text{ €} = \underline{88} \text{ €}$$

Wie viel Geld fehlt Mia noch, um die Tasche zu kaufen?



$$\underline{33} \text{ €} + \underline{\quad} \text{ €} = \underline{45} \text{ €}$$

Wie viel Geld fehlt Tim noch, um das Fahrrad zu kaufen?



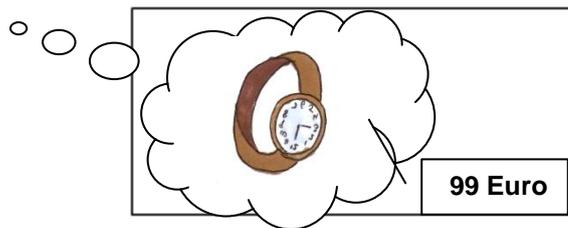
$$\underline{109} \text{ €} + \underline{\quad} \text{ €} = \underline{150} \text{ €}$$

Wie viel Geld fehlt Mia noch, um die Kette zu kaufen?



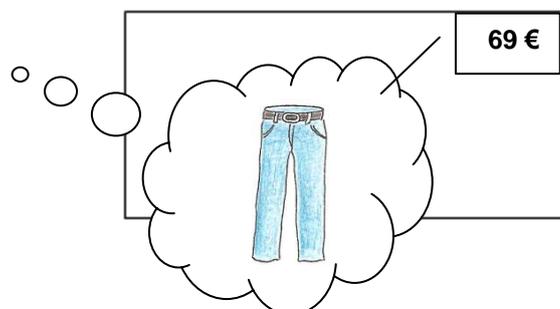
$$\underline{\quad} \text{ €} + \underline{6} \text{ €} = \underline{11} \text{ €}$$

Wie viel Geld fehlt Tim noch, um die Uhr zu kaufen?



$$\underline{67} \text{ €} + \underline{\quad} \text{ €} = \underline{99} \text{ €}$$

Wie viel Geld fehlt Mia noch, um die Jeans zu kaufen?



$$\underline{\quad} \text{ €} + \underline{31} \text{ €} = \underline{69} \text{ €}$$

Arbeitsblatt A8 -Lösungen-

„Wie viel Geld fehlt Tim und Mia?“

Wie viel Geld fehlt Tim noch, um den Schal zu kaufen?

$$14+8 = 22$$

Wie viel Geld fehlt Mia noch, um die Ohrringe zu kaufen?

$$5+7=12$$

Wie viel Geld fehlt Tim noch, um das Skateboard zu kaufen?

$$53+22=75$$

Wie viel Geld fehlt Mia noch, um die Jacke zu kaufen?

$$29+20=49$$

Wie viel Geld fehlt Tim noch, um die Spielekonsole zu kaufen?

$$38+17=55$$

Wie viel Geld fehlt Mia noch, um die Kommode zu kaufen?

$$15+13=28$$

Wie viel Geld fehlt Tim noch, um das Sportoutfit zu kaufen?

$$61+11=88$$

Wie viel Geld fehlt Mia noch, um die Tasche zu kaufen?

$$33+12=45$$

Wie viel Geld fehlt Tim noch, um das Fahrrad zu kaufen?

$$109+41=150$$

Wie viel Geld fehlt Mia noch, um die Kette zu kaufen?

$$5+6=11$$

Wie viel Geld fehlt Tim noch, um die Uhr zu kaufen?

$$67+32=99$$

Wie viel Geld fehlt Mia noch, um die Jeans zu kaufen?

$$38+31=69$$



Arbeitsblatt A9

„Lückentext“



Hallo liebe Kinder!



Heute haben wir einen schönen Tag mit euch verbracht. Ihr habt uns alle sehr geholfen. Vielen Dank, uns hat es Spaß gemacht.

In der Klasse habt ihr eure _____ aufgehängt, ihr habt wirklich tolle Bilder gemalt. Viele Dinge, die wir uns wünschen sind teuer und kosten _____. Wir können sie deshalb nicht sofort _____. Wir müssen dafür _____.

Ihr könnt das Geld in einem _____ sparen oder zur Bank auf ein Sparsbuch bringen.

Hoffentlich gebt ihr nicht immer euer ganzes _____ sofort aus, damit ihr eure großen Wünsche _____ erfüllen könnt.

Wie wir alle gelernt haben, haben Kinder in anderen Ländern, so wie Anna und Leon, etwas andere Wünsche. Sie freuen sich über regelmäßiges Essen und Trinken. Dies nennt man _____.

Gemeinsam haben wir heute sehr viel gelernt. Ihr habt alle super mitgemacht, deshalb gibt es gleich eine coole Geldprofi-Urkunde.

Lücken-Wörter:

Geld schneller kaufen Grundbedürfnisse
Sparschwein Taschengeld Wünsche sparen

Arbeitsblatt A9

„ Lösung“



Heute haben wir einen schönen Tag mit euch verbracht. Ihr habt uns alle sehr geholfen. Vielen Dank, uns hat es Spaß gemacht.

In der Klasse habt ihr eure **Wünsche** aufgehängt, ihr habt wirklich tolle Bilder gemalt. Viele Dinge, die wir uns wünschen sind teuer und kosten **Geld**.

Wir können sie deshalb nicht sofort **kaufen**. Wir müssen dafür **sparen**.

Ihr könnt das Geld in einem **Sparschwein** sparen oder zur Bank auf ein Sparbuch bringen.

Hoffentlich gebt ihr nicht immer euer ganzes **Taschengeld** sofort aus, damit ihr eure großen Wünsche **schneller** erfüllen könnt.

Wie wir alle gelernt haben, haben Kinder in anderen Ländern, so wie Anna und Leon, etwas andere Wünsche. Sie freuen sich über regelmäßiges Essen und Trinken. Dies nennt man **Grundbedürfnisse**.

Gemeinsam haben wir heute sehr viel gelernt. Ihr habt alle super mitgemacht, deshalb gibt es gleich eine coole Geldprofi-Urkunde.

Lücken-Wörter:

Geld schneller kaufen Grundbedürfnisse
Sparschwein Taschengeld Wünsche sparen

A10 - Feedback-Bitte !



Trage die passende Nummer in die Klammern ein.

1. Hat es Dir Spaß gemacht? ()
2. Kennst du deine eigenen Wünsche und Bedürfnisse? ()
3. Erkennst du einen Zusammenhang zwischen dem Erreichen von deinen Wünschen und dem Umgang mit Geld? ()



8.4. Arbeitsblätter der 3. Klasse

Arbeitsblatt A1

„Information oder Werbung?“

In der Tabelle nennen Dir Mia und Tim einige Aussagen. Manche Aussagen sind Werbung und manche Aussagen Information. Mache bei der richtigen Aussage ein X .



Aussage	Information	Werbung
Die Wettervorhersage: Am Wochenende erwarten wir ein Tief und es wird regnen und windig werden.		
Super Kaffee - schnell und einfach: Unsere Kaffeemaschine macht den besten Kaffee der Welt!		
Nie wieder Langeweile: Das neue Computerspiel „die Weltmeisterschaft“ ist spannend und lustig.		
Wusstest Du schon: Die Hauptstadt von Deutschland ist Berlin und das Berliner Wappen ist ein Bär.		
Der Gesundheitstip: Wenn Du keine Allergie hast, müssen Dich schon 1000 Bienen stechen bis es sehr gefährlich wird.		
Das superleckere Getränk: Für einen super Preis gibt es ab sofort das dreifach gesunde und leckere Mutigetränk.		
Neue Nachrichten vom Rhein: Im Rhein gibt es wieder mehr Fische als vor 10 Jahren, da die Wasserqualität heute besser ist		
Die kluge Mahlzeit für Zwischendurch: Statt etwas Süßes zu essen gönnen Sie sich doch mal unseren herzhaften Eiweißriegel.		

Arbeitsblatt A2

„Unser Geld - Scheine und Münzen“



Mia und Tim haben ein Schatzkästchen. In dem Schatzkästchen sparen sie Geld, um sich mal einen besonderen Wunsch erfüllen zu können. Bitte helft Mia und Tim das Schatzkästchen zu füllen und stellt Münzen und Scheine her.

Beantwortet zuerst die folgenden Fragen:

1. Welche Farbe haben die 1 + 2 + 5 Cent-Münzen?	
2. Welche Farbe haben die 10 + 20 + 50 Cent-Münzen?	
3. Welche Farben hat die 1 € Münze?	
4. Welche Farben hat die 2 € Münze?	
5. Welche Farbe hat der 5 € Schein?	
6. Welche Farbe hat der 10 € Schein?	
7. Welche Farbe hat der 20 € Schein?	
8. Welche Farbe hat der 50 € Schein?	

Jetzt könnt Ihr loslegen:

1. Jeder sucht sich eine Münze oder einen Schein aus.
2. Nun malt die Münze oder den Schein ab.
3. Jetzt dürft Ihr das Schatzkästchen füllen

Kannst du uns
beim Einkaufen
helfen ?



Arbeitsblatt A3

„Die Preisdetective“

Mia und Tim möchten gerne möglichst günstig einkaufen gehen.

Sucht in den Prospekten nach:

1. Obst
2. Süßigkeiten
3. Getränken

und tragt sie anschließend auf dem Einkaufszettel daneben ein.



Marke:
Wie viel:
Preis:

Marke:
Wie viel:
Preis:

Marke:
Wie viel:
Preis:



Marke:
Wie viel:
Preis:

Marke:
Wie viel:
Preis:

Marke:
Wie viel:
Preis:



Marke:
Wie viel:
Preis:

Marke:
Wie viel:
Preis:

Marke:
Wie viel:
Preis:

Arbeitsblatt A4

„Weihnachtsmann - Wunschzettel und Einkäufe“



In einigen Wochen ist Weihnachten, deshalb schreibt Mia einen Wunschzettel an den Weihnachtsmann. Bitte helft Mia den Wunschzettel zu schreiben.

Wunschzettel von Mia:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

Nun ist der Wunschzettel beim Weihnachtsmann gelandet.
 Der Weihnachtsmann hat genau 50 € für Mia.
 Bitte helft dem Weihnachtsmann zu entscheiden, was wichtig
 ist und was er bezahlen kann. Schreibt dann die Einkaufslisten.
 Die Kataloge und die Prospekte stehen Euch dabei zur
 Verfügung.



Geschenk	Preis	Geschäft

Arbeitsblatt A5
„Wunschzettel und Einkäufe“



In einigen Wochen ist Weihnachten, deshalb schreibt Tim einen Wunschzettel an den Weihnachtsmann. Bitte helft Tim den Wunschzettel zu schreiben.

Wunschzettel von Tim:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

Nun ist der Wunschzettel beim Weihnachtsmann gelandet.
 Der Weihnachtsmann hat genau 50 € für Tim.
 Bitte helft dem Weihnachtsmann zu entscheiden, was wichtig
 ist und was er bezahlen kann. Schreibt dann die Einkauflisten.
 Die Kataloge und die Prospekte stehen Euch dabei zur
 Verfügung.



Geschenk	Preis	Geschäft

Bewertungsbogen Aufgabe 1:

"Wie sehen unsere Münzen und Scheine aus?"

Bitte malt einen Punkt in einen Kasten, wenn ihr durch die Aufgabe gelernt habt wie und womit ihr besser einkaufen könnt.

Bewertungsbogen Aufgabe 2:

"Preisdetektive"

Bitte malt einen Punkt in einen Kasten, wenn ihr durch die Aufgabe gelernt habt wie und womit ihr besser einkaufen könnt.

Bewertungsbogen Aufgabe 3:

"Wie viel kann der Weihnachtsmann schenken?"

Bitte malt einen Punkt in einen Kasten, wenn ihr durch die Aufgabe gelernt habt wie und womit ihr besser einkaufen könnt.

Arbeitsblatt A7

„Bewertungsbogen Süßigkeit“

Riegel 1 war besser

Bitte malt einen Punkt in einen Kasten, wenn das euer Lieblingsriegel war.

Riegel 2 war besser

Bitte malt einen Punkt in einen Kasten, wenn das euer Lieblingsriegel war.



Arbeitsblatt A8

„Checkliste für die Werbekampagne“

Gemeinsam mit Mia und Tim habt Ihr heute gelernt

Werbung will nicht informieren, sondern sie will sagen: „Kauf mich!“.

Nun dürft Ihr eure eigene Werbekampagne machen und sie anschließend Euren Mitschülern und Mitschülerinnen präsentieren. Arbeitet nach den folgenden Punkten:

1. Überlegt wofür Ihr werben möchtet. Dafür sucht Ihr Euch einen Gegenstand aus dem Klassenzimmer aus. Für welchen Gegenstand aus dem Klassenzimmer wollt Ihr Werbung machen?
2. Wofür braucht man diesen Gegenstand?
3. Sucht euch nun einen Werbeslogan / eine Überschrift für den Gegenstand und das Werbeposter aus, um so zu werben.
4. Gestaltet euer Werbeplakat so, dass andere Menschen diesen Gegenstand unbedingt kaufen wollen. Ihr könnt das Plakat frei gestalten, also zeichnen, malen, ausschneiden, aufkleben oder andere Sachen machen.

9. Anhang

9.1. CD-Rom

- Einleitung zum Produkt
- Ausführliche Konzeptbeschreibung der 2. Klasse, Unterrichtseinheit zum Thema „Wünsche und Bedürfnisse“
- Ausführliche Konzeptbeschreibung der 3. Klasse, Unterrichtseinheit zum Thema „Werbung und Konsum“
- Alle Arbeitsmaterialien und Vordrucke für die 2. und 3. Klasse
- Power Point Präsentationen für die 2. und 3. Klasse